

ALENTEJO  
**TRANSALENTEJO**  
**WANDERWEGE**  
BAIXO ALENTEJO UND  
ALENTEJO LITORAL



ALENTEJO PORTUGAL  
**TRANSALENTEJO**  
**WANDERWEG**  
BAIXO ALENTEJO UND  
ALENTEJO LITORAL



# INDEX

04 Umfeld / Regionale Lage

05 Legende Der Karte / Nützliche Kontakte Und Notfallkontakte

06 Beschreibung / Wie Benutzen Sie Den Führer

07 Kennzeichnung / Verhaltens- Und Sicherheitsempfehlungen

08 Erinnerung an die Windmühlen von Alvito

Länge: 14,8Km  
Geschätzte Dauer: 5h  
Schwierigkeitsgrad: Mittel

12 In den jahrhundertealten Weinbergen von Vila Alva

Vila Alva, Cuba  
Länge: 19,7Km  
Geschätzte Dauer: 5 bis 6 Stunden  
Schwierigkeitsgrad: Mittel

16 Durch die Weinberge von São Cucufate Vidigueira

Länge: 17,9Km  
Geschätzte Dauer: 5 bis 6 Stunden  
Schwierigkeitsgrad: Mittel +

20 Route „Cerro da Águia“ Ferreira do Alentejo

Länge: 13,8Km  
Geschätzte Dauer: 3 bis 4 Stunden  
Schwierigkeitsgrad: Mittel -

24 Aljustrel hat ein Bergwerk Aljustrel

Länge: 12Km  
Geschätzte Dauer: 3 bis 4 Stunden  
Schwierigkeitsgrad: Niedrig

28 Eine Reise zu den Anfängen der Nationalität Namorados, Castro Verde

Länge: 11,7 Km  
Geschätzte Dauer: 3 bis 4 Stunden  
Schwierigkeitsgrad: Mittel

32 Hügel und Täler von Santana da Serra

Santana da Serra, Ourique  
Länge: 13,5Km  
Geschätzte Dauer: 3 bis 4 Stunden  
Schwierigkeitsgrad: Mittel

36 Entlang des Flusses „Ribeira de Odelouca“

São Barnabé, Almodôvar  
Länge: 9,5Km  
Geschätzte Dauer: 3 bis 4 Stunden  
Schwierigkeitsgrad: Mittel

40 Route „Senhor dos Mártires“ Alcácer do Sal

Länge: 12,5Km  
Geschätzte Dauer: 3 bis 4 Stunden  
Schwierigkeitsgrad: Niedrig

44 Route des Gebirges „Serra de Grândola“

Grândola  
Länge: 24Km  
Geschätzte Dauer: 6 bis 7 Stunden  
Schwierigkeitsgrad: High

48 Santiago zwischen Gutshöfen und Korkeichenwäldern

Santiago do Cacém  
Länge: 14Km  
Geschätzte Dauer: 3 bis 4 Stunden  
Schwierigkeitsgrad: Mittel

52 Küste von Sines Sines

Länge: 11,2Km  
Geschätzte Dauer: 3h  
Schwierigkeitsgrad: Mittel

56 Von Santa Clara bis zum Stausee Santa Clara a Velha, Odemira

Länge: 10Km  
Geschätzte Dauer: 3 bis 4 Stunden  
Schwierigkeitsgrad: Niedrig

# TECHNISCHES DATENBLATT

Ausgabe: Regionale Tourismusstelle (ERT) „Turismo do Alentejo“ (DATUM)  
Verfasser der Routen: Landkreis Alter do Chão, Arronches, Avis, Campo Maior, Castelo de Vide, Crato, Elvas, Fronteira, Gavião, Marvão, Monforte, Nisa, Ponte de Sor, Portalegre, Sousel.  
Technische Koordination: SAL Sistemas de Ar Livre Lda.  
Texte: José Pedro Calheiros

Fotos: SAL, alle Rechte vorbehalten  
Kartenmaterial: Zentrum für Geo-Informationen der port. Armee  
Grafisches Konzept: InfoPortugal  
Übersetzungen: INPOKULIS.Lda  
Online-Führer und -Karten: <https://www.visitalentejo.pt/de/>

Turismo do Alentejo, ERT  
Tel.: +351 284 313 540 - geral@turismoalentejo-ert.pt  
[www.visitalentejo.pt/de/](http://www.visitalentejo.pt/de/); [www.portuguesetrails.com](http://www.portuguesetrails.com)

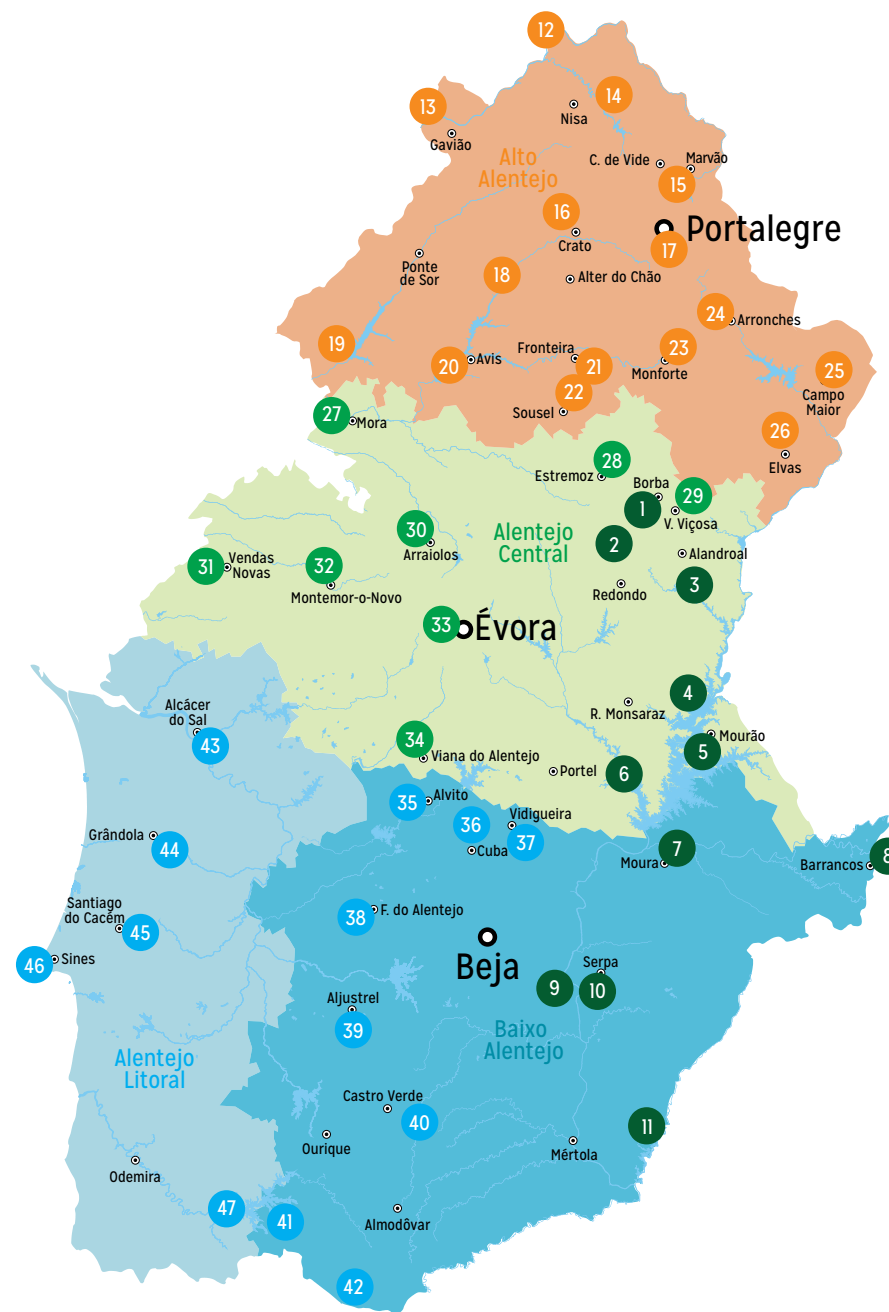


## UMFELD

Die Region Alentejo ist ein riesiges Gebiet, das im Süden Portugals liegt und etwa ein Drittel der kontinentalen Fläche des Landes ausmacht. Sie bietet abwechslungsreiche Landschaften, in denen man verschiedene Arten von Reliefs, Vegetation und ein immenses natürliches und kulturelles Erbe vorfinden kann. Die Städte, Gemeinde und Dörfer sowie die ländlichen Gebiete im Alentejo weisen eine hervorragende Erhaltung und Authentizität auf und machen dieses Gebiet zu einem bevorzugten Ziel für alle, die gerne in ihrer Freizeit wandern.



## REGIONALE LAGE



## LEGENDE DER KARTE

### Alqueva

- 1 Fantastische Serra D'ossa
- 2 Eremiten der Serra D'ossa
- 3 Eroberung von Terena
- 4 Geschrieben auf Stein und Kalk
- 5 Durch das lebendige Kulturerbe von Mourão
- 6 Von Amieira nach Alqueva mit dem See zu Ihren Füßen
- 7 Route von Água de Moura
- 8 Von der Serra Colorada bis zum Cerro do Calvário
- 9 Wassermühlen und Festungen von Gadiana
- 10 Weg der Wassermühle „Azenha da Ordem“
- 11 Rund um den Korkeichenwald

### Alto Alentejo

- 12 Weg der Goldmine von Conhal
- 13 Klippen des Tejo
- 14 Die fantastischen Landschaften von Póvoa e Meadas
- 15 Fabelhafter Stausee „Barragem da Apartadura“
- 16 Historische Route von Flor da Rosa
- 17 Pilgerroute „Senhor dos Aflitos“
- 18 Route der Burg „Castelo da Seda“
- 19 Montargil betrachten
- 20 Wasserspiegel von Maranhão de Avis
- 21 Auf Entdeckung des Flusses „Ribeira Grande“
- 22 Fantastische Serra de São Miguel
- 23 Route der Dolmen von Rabuje
- 24 Festung und wertvolle Kleinstadt Arronches
- 25 Verteidigungsanlagen von Campo Maior
- 26 Die Verteidigungslinien von Elvas

### Alentejo Central

- 27 Mora, eine Liebe für immer
- 28 Monumentales Estremoz
- 29 Entdeckung der Königsstraße
- 30 Zwischen Landspitzen und den Hügeln von Arraiolos
- 31 Route der „Bifanas“ (Schnitzel im Brot)
- 32 Olivenhaine und Korkeichenwälder von Montemor
- 33 Von Évora bis zur Anhöhe von São Bento
- 34 Pilgerroute zur „Nossa Senhora de Aires“

### Baixo Alentejo und Alentejo Litoral

- 35 Erinnerung an die Windmühlen von Alvito
- 36 In den jahrhundertealten Weinbergen von Vila Alva
- 37 Durch die Weinberge von São Cucufate
- 38 Route „Cerro da Águia“
- 39 Aljustrel hat ein Bergwerk
- 40 Eine Reise zu den Anfängen der Nationalität
- 41 Hügel und Täler von Santana da Serra
- 42 Entlang des Flusses „Ribeira de Odelouca“
- 43 Route „Senhor dos Mártires“
- 44 Route der Serra de Grândola
- 45 Santiago zwischen Gutshöfen und Korkeichenwäldern
- 46 Küste von Sines
- 47 Von Santa Clara bis zum Stausee

## NÜTZLICHE KONTAKTE UND NOTFALLKONTAKTE

Turismo do Alentejo, ERT:  
Telefon: +351 284 313 540  
geral@turismodoalentejo-ert.pt  
[www.visitalentejo.pt](http://www.visitalentejo.pt)  
[www.portuguesetrails.com](http://www.portuguesetrails.com)

Alentejo Promotion Office  
Telefon: +351 269 498 680  
info@turismodoalentejo.pt  
[www.visitalentejo.com](http://www.visitalentejo.com)

SOS Emergency and Rescue: 112  
SOS Forests and Fires: 117  
SOS Environment and Nature:  
808 200 520 sepna@gnr.pt

## BESCHREIBUNG

Das TransAlentejo-Netz ist die systematische Darstellung einer ausgewählten Reihe von Wanderwegen durch die ganze Region Alentejo, die perfekt strukturiert und ausgeschildert sind und unter den zahlreichen Wanderwegen ausgewählt wurden, die jede Gemeinde in ihrem Gebiet hat. Die Wahl von einer Route pro Gemeinde stellt das Beste dar, was dieses Gebiet bezüglich Landschaft, Naturwerte und Kulturerbe zu bieten hat, wodurch ein Netz der besten regionalen Angebote für Wanderfreunde entsteht. Jede dieser Routen ist Teil des jeweiligen kommunalen Wanderwegnetzes, das über die Werbemittel der einzelnen Gemeinden entdeckt werden kann.

Die TransAlentejo-Wanderwege wurden zuerst von elf Gemeinden im Gebiet des Großen Alqueva-Sees strukturiert und im Jahr 2014 in der ersten Ausgabe zusammengestellt. Der erste von vier verfügbaren Führern deckt die 47 Gemeinden der Region Alentejo ab:

- TransAlentejo Alqueva
- TransAlentejo Alto Alentejo
- TransAlentejo Alentejo Central
- TransAlentejo Baixo Alentejo und Alentejo Litoral

Diese Führer und Routen sind ausschließlich

für die Ausübung von Wanderaktivitäten bestimmt und können für die persönliche Freizeitgestaltung, für Wanderungen allein, mit der Familie oder mit Freunden auf den verschiedenen Wegen, die ordnungsgemäß untersucht, kartiert und ausgeschildert sind, verwendet werden. Für den professionellen Gebrauch oder die Organisation von Wanderungen mit touristischem Charakter ist dieser Führer der Ausgangspunkt, um ein Gebiet kennenzulernen, das mit seinen Programmen für Gruppen viel zu bieten hat. Wenden Sie sich an die Regionale Tourismusstelle (ERT), an die städtischen Tourismusdienste oder an die Unternehmen der touristischen Animation, Reiseveranstalter und Unterkünfte im Alentejo, die allen, die gerne zu Fuß unterwegs sind, das beste Angebot unterbreiten. Auf den ausgeschilderten und bearbeiteten Wanderwegen sind keine Sportveranstaltungen, Rennen, Touren mit dem Fahrrad oder motorisierten Fahrzeugen oder andere Sport- oder Freizeitveranstaltungen ohne die ordnungsgemäße Genehmigung der Eigentümer der Grundstücke und der zuständigen Behörden erlaubt.

## WIE BENUTZEN SIE DEN FÜHRER

Um jeden der im TransAlentejo-Führer vorgestellten Wege zurückzulegen, werden Ihnen viele unterstützende Mittel bereitgestellt.

- Im Führer finden Sie eine detaillierte Beschreibung jeder Route mit einer zusammenfassenden Darstellung von fünf Sehenswürdigkeiten, die Sie auf der Route bewundern können.
- Für jede Route gibt es eine Karte, die vom „Centro de Informação Geoespacial do Exército“ (Zentrum für Geo-Informationen der port. Armee) herausgegeben wird, und auf der der Routenverlauf und alle Sehenswürdigkeiten eingezeichnet sind.
- Auf dem Gelände gibt es Kennzeichnungen nach den vom portugiesischen

Camping- und Bergsteigerverband genehmigten Markierungen, entsprechend dem dargestellten Schema.

- In der Online-Präsentation finden Sie vollständige Informationen zu jeder Route mit entsprechenden Dateien der Wege für die verschiedenen Konsultationsplattformen, vollständige Unterstützungstexte und Links zu externen Informationen.
- Die Routen haben eine, und nur eine, Richtung für ihre Durchführung, die der Reihenfolge der Sehenswürdigkeiten entspricht.
- Die Kennzeichnungen im Gelände sind in beiden Richtungen angebracht, aber nur, um im Falle einer notwendigen Umkehr eine sichere Rückkehr zu ermöglichen.

## KENNZEICHNUNG



®

Richtiger weg



®

Falscher weg



®

Nach links abbiegen



®

Nach rechts abbiegen

## VERHALTENS- UND SICHERHEITSEMPFEHLUNGEN

- Machen Sie Ihre Wanderungen in Gruppen. Wenn Sie alleine wandern, hinterlassen Sie Informationen über den Weg, den Sie gehen werden, bei Ihrer Unterkunft, der Feuerwehr oder in der GNR/PSP-Wache (Polizeiwache). Vergessen Sie nicht, sich zu melden, wenn sie wieder sicher zurückgekehrt sind.
- Sehen Sie sich die letzten Informationen auf der Routeninformationstafel oder in anderen lokalen Informationsstellen, wie dem Fremdenverkehrsamt oder den örtlichen Behörden, an.
- Schenken Sie den Jagdorten und -zeiten größte Aufmerksamkeit und wandern Sie nicht während Jagdveranstaltungen.
- Beachten Sie bei organisierten Führungen immer die Anweisungen der Führer.
- Benutzen Sie die Wanderwege nicht zum Rennen, Radfahren oder Fahren von motorisierten Fahrzeugen.
- Wählen Sie die Region, in der diese Route liegt, um dort zu übernachten, zu essen und einzukaufen. Gesundheit und Zusammenleben mit der lokalen Bevölkerung.
- Tragen Sie geeignete Kleidung und Schuhe. Nehmen Sie genügend Wasser und Lebensmittel für die Wanderung sowie Kommunikationsmittel und persönliche Erste-Hilfe-Ausrüstung mit.
- Achten Sie auf die Zeichen Ihres Körpers. Wenn Sie Müdigkeit, starke Kälte oder Hitze, Fieber, Allergien, Durst, Hunger oder andere Beschwerden verspüren, bleiben Sie sofort stehen und begeben Sie sich zu einem sichereren Ort. Zögern Sie nicht, falls erforderlich, Hilfe oder Rettung zu rufen.
- Benutzen Sie nur die gekennzeichneten Wege und respektieren Sie privates und öffentliches Eigentum. Lassen Sie die Tore und Schranken so, wie Sie sie auf Ihrem Weg vorgefunden haben.
- Vermeiden Sie das Sammeln von Gesteins- oder Pflanzenproben und die Störung von Wild und Vieh, indem Sie sich so weit wie möglich von diesen fernhalten.
- Wenn Sie Ihren Hund mitnehmen, sollten Sie immer ein Halsband und eine Leine bei sich haben und ihn in städtischen Gebieten, auf Bauernhöfen oder an Orten mit Vieh „an der Leine“ halten. Stellen Sie sicher, dass Ihr Haustier andere Wanderer und Einwohner nicht stört.
- Seien Sie vorsichtig, wenn Sie gefährliche Stellen durchqueren. Wenn Sie nicht sicher sind, gehen Sie zurück.
- Seien Sie beim Überqueren von Bächen, Brücken, Straßen, Wegen und Eisenbahnlinien höchst aufmerksam.
- Respektieren Sie die umgebende Natur. Vermeiden Sie grelle Farben und unnötige Geräusche.
- Nehmen Sie den von Ihnen produzierten Abfall mit und werfen Sie ihn in die entsprechenden Behälter oder an dem Ort, an dem Sie die Waren gekauft haben, die zu diesem Abfall geführt haben, weg.
- Machen Sie unter keinen Umständen Feuer. Vermeiden Sie das Rauchen oder rauchen Sie nur stillstehend an einem sicheren Ort.

Weitere Informationen hier



# ERINNERUNG AN DIE WINDMÜHLEN VON ALVITO

## ALVITO

In Alvito anzukommen, bedeutet, im Herzen des Alentejo zu sein, im geografischen Sinne des Wortes, da dieser Ort von jedem anderen Ort im Alentejo fast gleich weit entfernt ist; aber es ist auch das Herz im emotionalen Sinne, basierend auf der Authentizität eines historischen Erbes voller Zeugnisse und eines produktiven ländlichen Raumes, der auf dem landwirtschaftlichen Angebot beruht. Zeugnis einer Getreidevergangenheit sind die unzähligen Windmühlen, die dieser Route ihr Thema geben.

Verlassen Sie auf den Feldwegen die weiße Kleinstadt Alvito und schnell kommen Sie an einem authentischen Feld an, mit endlosen Landschaften. Im ersten Abschnitt weisen die unbefestigten Feldwege leichte Unebenheiten auf, die auf den Hügeln stärker werden. Auf diesen stehen die historischen Windmühlen, die heute verlassen oder in Wohnungen umgewandelt wurden. Die Burg „Castelo de Alvito“, im Zentrum der Kleinstadt, markiert den Ausgangspunkt, mitten auf dem Platz „Praça da República“. Dann folgt der monumentale Brunnen „Chafariz do Largo do Roque“, von dem aus Sie die Straße „Rua do Matadouro“ nach Norden nehmen, auf der Sie fast sofort den städtischen Raum verlassen. Der Weg führt weiter auf einen Feldweg, von dem aus Sie verschiedene ländliche und forstliche Gebiete sehen können. Die jahrhundertealten Olivenhaine wechseln sich ab mit Korkeichenwäldern und weiten Weiden, auf denen man oft das Vieh frei weiden sehen kann. Nachdem Sie den Weg in Richtung Süden eingeschlagen haben, gelangen Sie zu einem Rundweg, um die Ruinen der Kapelle „Capela São Pedro“ aus dem 16. Jh., mit fabelhaften Wandmalereien aus dem folgenden Jahrhundert, zu besichtigen. Zurück auf dem Feldweg, gehen Sie an der Kreuzung nach Westen, auf einem Verbindungspfad, inmitten

von Wiesen, bis zu einem neuen Feldweg, der zur Nationalstraße 257 führt. Diese sollten Sie vorsichtig überqueren und dann gehen Sie etwa 300 Meter am Rande der Nationalstraße 383 entlang und biegen nach links auf einen neuen Feldweg ab, der den Zugang zur Mühle „Moinho São Pedro“ ermöglicht. Beginnen Sie den Abstieg auf den „Monte da Tapada“, bis Sie die Gemeindestraße erreichen, die Sie sofort wieder verlassen, um den Eukalyptuswald auf der linken Seite hinaufzugehen. Biegen Sie in der Mitte von diesem auf der rechten Seite in das Gebirge „Serra de Vila Nova“ ab. Gehen Sie nach Süden, bis Sie die Gemeindestraße erreichen, die Sie überqueren, um zum Gebirge „Serra de São Miguel“ hinaufzugehen, in dem Sie einen fantastischen Ausblick auf Alvito und auf die Kleinstadt Nova da Baronia haben. Gehen Sie über einen kleinen Pfad am Zaun entlang hinunter, bis Sie in der Nähe der „Quinta da Ratoeira“ sind. Folgen Sie der Straße, die Sie etwas weiter vorne überqueren, um zum „Monte das Cabras“ mit seinen Windmühlen zu gelangen. Von der Anhöhe aus folgen Sie der Nationalstraße 257 und wandern auf dem historischen Feldweg zwischen hundertjährigen Olivenbäumen. Dieser führt Sie zur Kleinstadt Alvito, die Sie durchlaufen, um ihre berühmtesten Monumente kennenlernen.



## TECHNISCHES DATENBLATT



PR2  
AVT

- Route:** Erinnerung an die Windmühlen von Alvito
- Geografische Lage:** Alvito
- Länge:** 14,8Km
- Gesamter Höhenunterschied:** 366m
- Niedrigster und Höchster Punkt:** 195m - 391m
- Geschätzte Dauer:** 5h
- Schwierigkeitsgrad:** Mittel
- Beschaffenheit des Weges:** Feldwege
- Ausgangs- und Ankunftsort:** Platz „Praça da República“, Alvito
- Geografische Koordinaten:** N38°15'26" W07°59'30"
- Verfügbarer Parkplatz:** Öffentlicher Parkplatz nahe dem Ort
- Nützliche Kontakte:** Fremdenverkehrsbüro von Alvito;  
Telefon: +351 284 480 808;  
E-mail: turismo@cm-alvito.pt

## NICHT ZU VERSÄUMEN

### BURG „CASTELO DE ALVITO“

Die Festung im Zentrum der Kleinstadt, die Ende des 15. Jh. von König João II. erbaut wurde, diente immer als Heimat der Herren von Alvito. Sie hat eine strenge und robuste Struktur, mit Spuren eines feinen stilistischen Schnitts im „manuelinischen Stil“. Sie befindet sich im Besitz der „Casa de Bragança“ (Haus Braganza), eine portugiesische Adelsfamilie und dient seit den 1990er-Jahren als Herberge.



### TRADITIONELLER OLIVENHAIN

Als traditioneller Olivenhain wird eine extensive Anpflanzung von oft jahrhundertealten Olivenbäumen bezeichnet, in denen traditionelle Verfahren des Anbaus und der Gewinnung von Oliven angewandt werden. Die Oliven sind immer von höchster Qualität und werden nach ihrer Zerkleinerung in den Mühlen zu edlen Olivenölen verarbeitet, die oft sehr unterschiedliche Eigenschaften bezüglich Aroma und Geschmack aufweisen.

## ERINNERUNG AN DIE WINDMÜHLEN VON ALVITO NICHT ZU VERSÄUMEN

### KORKEICHENWALD

Der Korkeichenwald ist ein vom Menschen geschaffenes Ökosystem, das für die Region Alentejo charakteristisch ist. Es handelt sich um Wälder aus Korkeichen und Steineichen mit einem sehr empfindlichen Gleichgewicht, die nur noch im Süden der Iberischen Halbinsel und in Nordafrika erhalten geblieben sind. Die Korkeichen sind robuste, große Bäume, mit einer Rinde von enormer kommerzieller Bedeutung, genannt Kork, die alle neun Jahre sehr vorsichtig abgeschält wird.



### EINSIEDELEI „ERMIDA DE SÃO PEDRO“

Eine Kapelle auf der Anhöhe des Hügels an einem verlassenem Ort, daher der Name Einsiedelei, die dem Heiligen „São Pedro“ gewidmet ist. Erbaut zu Beginn des 16. Jahrhunderts, besitzt sie in ihrem Innenraum Wandmalereien, die an den im 17. Jh. erwähnten Apostel erinnern. Im 18. Jh. wurden Arbeiten zur Erweiterung vorgenommen, aus der die kleine Vorhalle entstanden ist. Aufgrund ihrer äußeren Gestalt und Lage kann der Bau an diesem Ort auf die Christianisierung eines alten Ortes, an dem eine islamische Kubba vorhanden war, zurückzuführen sein.



### WINDMÜHLEN

Heute verlassen oder in Wohnungen umgewandelt, gehören diese Bauwerke zur letzten Generation von Getreidemühlen, die im späten 19. und frühen 20. Jahrhundert erbaut wurden. Historisch gesehen wurde die Nutzung der treibenden Kraft des Windes zum Mahlen den Persern zugeschrieben, die über die islamische Besiedlung der Iberischen Halbinsel nach Europa kamen und sich später auf dem ganzen Kontinent verbreiteten.



# IN DEN JAHRHUNDERTEALTEN WEINBERGEN

## VON VILA ALVA

### VILA ALVA, CUBA

Ein Gebiet mit jahrhundertealten Weinbergen, mit altem Wissen, weitläufigen Landschaften und mit einer Kleinstadt, die nicht nur weiß im Namen (alva) trägt, sondern auch makellos weiße Häuser hat, die sanft den Hügel hinabführen. Die Felder um Vila Alva herum haben nicht nur Weinreben. In der Landschaft bestechen der Korkeichenwald, der Olivenhain und die Felder mit den im Sommer goldgelb gefärbten Getreideähren. Und man kann auch einen wunderschönen riesigen See am Staudamm „Albufeira Albergaria dos Fusos“ bewundern, bei dem der Wasserspiegel mit den Bergen, die den Horizont markieren, einen wunderschönen Kontrast bildet.

Verlassen Sie das Zentrum der Kleinstadt „Vila Alva“ auf der Straße „Rua da Misericórdia“ bis zur Kapelle „Capela de Santo António“, die auf einem Hügel westlich des Dorfes liegt. Gehen Sie um die Kapelle herum und setzen Sie Ihren Weg neben der alten Lehmmauer des alten Eingangs der Siedlung fort. Folgen Sie dem Hauptweg, der den Zugang zum Stausee ermöglicht. Gehen Sie weiter auf den unbefestigten Hauptweg an Olivenhainen, Korkeichenwäldern und Zistrosen vorbei, bis Sie beginnen, die Wasserarme des Stausees zu umgehen. Gehen Sie bis zur Staumauer „Barragem da Albergaria dos Fusos“ hinunter und genießen Sie die Landschaft. Kehren Sie vorbei an den verlassenem Häusern der ehemalige Arbeiter des Staudamms zurück, nehmen Sie einen kleinen bereits zurückgelegten Wegabschnitt und biegen Sie rechts in den Korkeichenwald durch ein Tor, das nachher so verbleiben sollte, wie Sie es vorgefunden haben, nämlich in der Regel geschlossen. Gehen Sie hinunter und biegen Sie rechts auf einen verlassenem Weg mit einer wunderschönen Landschaft ab, der zum Teil den Ablaufkanal des Staudamms folgt. Nehmen Sie den Asphaltweg und gehen Sie neben der Wasserlinie auf den rechten unbefestigten Weg. Gehen Sie an dem Landgut „Monte da Ribeira“ vorbei und laufen Sie weiter geradeaus bis zur Straße, wo Sie links abbiegen. Gehen Sie vorsichtig auf dem Straßenrand während ca. 500 Meter und biegen Sie

rechts auf einen unbefestigten Feldweg zwischen den Weinbergen ab. Nach einem kurzen abfallenden Abschnitt zwischen den Weinbergen überqueren Sie die Wasserlinie und gehen Sie geradeaus zwischen den Weinbergen und umgehen Sie diese am Ende links herum. Es geht weiter durch Korkeichenwälder und Weinberge, bis Sie die Straße erreichen, die Sie überqueren müssen, und dann folgen Sie weiter den Weinbergen. Am künstlichen Teich biegen Sie rechts ab, bis Sie wieder die Straße erreichen und dann links abbiegen. Gehen Sie etwa 1200 Meter am Straßenrand und an der Einsiedelei „Ermida de Nossa Senhora da Represa“ vorbei. An der Kreuzung biegen Sie links auf die asphaltierte Landstraße ab und nach 1000 Metern biegen Sie rechts ab in Richtung „Cabeco“, wo sich der Berg „Monte do Zambujeiro“ befindet. Vor dem Berg biegen Sie links ab und beginnen den Abstieg in das Gebiet des Korkeichenwaldes, wobei Sie hier immer die Tore und Schranken öffnen und wieder schließen müssen. Überqueren Sie die Straße und folgen Sie einem unbefestigten Feldweg neben dem Kiefern- und Olivenhain. Nach dem Olivenhain biegen Sie links ab, an einem leichten Anstieg, und dann gehen Sie rechts bis zu einem asphaltierten Feldweg, um nach links abzubiegen. Folgen Sie dem Asphaltweg, bis Sie den Friedhof und die Einsiedelei „Ermida de São João“ und das Zentrum der Kleinstadt „Vila Alva“ erreichen.



## TECHNISCHES DATENBLATT



PR1  
CUB

- Route:** In den jahrhundertealten Weinbergen von Vila Alva
- Geografische Lage:** Vila Alva, Cuba
- Länge:** 19,7Km
- Gesamter Höhenunterschied:** 329m
- Niedrigster und Höchster Punkt:** 163m - 261m
- Geschätzte Dauer:** 5 bis 6 Stunden
- Schwierigkeitsgrad:** Mittel
- Beschaffenheit des Weges:** Feldwege und Nebenstraßen
- Ausgangs- und Ankunftsort:** Vila Alva, Cuba, Civil Parish Office
- Geografische Koordinaten:** N38°14'59" W07°54'00"
- Verfügbare Parkplatz:** Parkplatz in der Nähe, innerhalb des städtischen Raumes
- Nützliche Kontakte:** Fremdenverkehrsbüro von Cuba: Telefon: 284 419903  
E-mail: turismo@cm-cuba.pt

## NICHT ZU VERSÄUMEN

### VILA ALVA

Seit der Vorgeschichte besiedelt, war Vila Alva bis 1854 Landkreissitz und eine bedeutende Ortschaft, die schon immer sehr beliebt bei dem Klerus und den Adligen war. Diese besuchten den Ort sehr häufig, wovon er auf kultureller und künstlerischer Ebene profitierte. Aus dieser Zeit stammen auch die Errichtung von Weinbergen und Obstgärten, der Bau von Windmühlen und die zahlreichen Kirchen und Kapellen, die mit handbemalten Fresken und Fliesen verkleidet wurden.



### STAUDAMM „BARRAGEM DE ALBERGARIA DOS FUSOS“

Der Staudamm, auch bekannt als „Barragem de Alvito“, ist ein wichtiges strategisches Trinkwasserreservoir, das zahlreiche Ortschaften im Alentejo versorgt, insgesamt rund 30.000 Einwohnern. Er befindet sich in Ribeira de Odivelas und wurde 1977 in Betrieb genommen. Er hat eine Höhe von 48,5 Metern, eine Kronenlänge von 1100 Metern und ein Nutzvolumen von 130 Millionen Kubikmetern.





## IN DEN JAHRHUNDERTALTEN WEINBERGEN VON VILA ALVA NICHT ZU VERSÄUMEN

### KORKEICHENWALD

Der Korkeichenwald ist ein vom Menschen geschaffenes Ökosystem, das typisch für den Alentejo ist. Es handelt sich um Wälder aus Korkeichen und Steineichen mit einem sehr empfindlichen Gleichgewicht, die nur noch im Süden der Iberischen Halbinsel und in Nordafrika erhalten geblieben sind. Die Korkeichen sind robuste, große Bäume, mit einer Rinde von enormer kommerzieller Bedeutung, genannt Kork, die alle neun Jahre sehr vorsichtig abgeschält wird.



### WEINBERGE

Die Weinberge von Cuba, darunter auch die von Vila Alva, sind ein Sonderfall der Weinproduktion im Alentejo. Es ist zwar kein Einzelfall, aber sie hat einen bedeutenden Einfluss auf die kleinbäuerliche Produktion, die im Kontrast zur allgemeinen Produktion im übrigen Gebiet steht. Mit qualitativ hochwertigen Böden, die von den Nordwinden durch die Berge „Portel“ geschützt werden und mit einem starken Einfluss aus dem Becken des Flusses „Guadiana“ und derzeit mit dem aus dem Stausee von Alqueva, werden außergewöhnliche Mikroklimata für die Produktion der Traube erzeugt, die nach alter Tradition und altem Wissen in Tonamphoren produziert werden und somit die uralten und berühmten Geschmäcker bewahren.



### EINSIEDELEI „ERMIDA DA NOSSA SENHORA DA REPRESA“

Die kleine Einsiedelei, mit dem alten Orakel des Heiligen „São Caetano“ war ein wichtiges Heiligtum, das aus der kleinen Kirche und einigen nahegelegenen Häusern bestand. Sie war für die Einsiedler und Pilger bestimmt, die zu einer gewissen Zeit in großer Anzahl zum Tempel kamen. Die Einsiedelei „Ermida de São Caetano“ war ein bedeutendes regionales Wallfahrtszentrum. Dies beruhte auf den berühmten Wundern, die der Fürbitte zu ihrem ursprünglichen Schutzpatron zugeschrieben wurden, dessen Bild im 18. Jahrhundert sogar als das wunderbarste des ganzen Königreichs angesehen wurde.



# DURCH DIE WEINBERGE VON SÃO CUCUFATE

## VIDIGUEIRA

Wir befinden uns im Gebiet der kleinen Weinberge, der Reguengo-Weinparzellen, der uralten traditionellen Kenntnisse von Mönchen und Bauern. Geschützt vor den Nordwinden durch die Berge von Portel und Mendro, haben sich in den fruchtbaren Gebieten des Tals zahlreiche Zivilisationen niedergelassen, von denen das historische Erbe der Kleinstadt São Cucufate erhalten geblieben ist. Nach den Römern folgte das klösterliche Wissen, das bis heute in der fantastischen Produktion von Wein in Tonamphoren, Olivenöl und sogar von Orangen auf dem Land der Grafschaft von Vasco da Gama sichtbar und erhalten geblieben ist.

Dies ist eine Strecke, die durch endlose Felder von Kleinbauern und kleinen Grundstückspartellen, auf denen Weinberge, Gemüsegärten und Obstgärten vorherrschen, führt. Die Wanderung erfolgt immer auf Feldwegen oder auf wenig befahrenen Straßen und hat nur einen anspruchsvollen Anstieg zum Gipfel von Santo António, der die dort Ankommenden mit einer Aussicht auf eine atemberaubende Landschaft belohnt. Verlassen Sie Vidigueira, vom Platz „Praça da República“ gegenüber dem Park vor dem Rathaus. Folgen Sie der Straße „Rua Miguel Bombarda“ und bewundern Sie die Kirche „Igreja da Misericórdia“. Machen Sie etwas weiter vorne einen kleinen Abstecher nach links, um den Uhrturm „Torre do Relógio“ zu sehen, und kehren Sie dann wieder zurück auf den Weg. Gehen Sie zum Platz „Largo 5 de Outubro“ und bewundern Sie die kuriose Kaskade im eingelassenen Brunnen. Weiter vorne auf der Straße „Rua de Santa Clara“ machen Sie einen kleinen Abstecher nach links, um die Ruinen der fast verschwundenen Burg „Castelo da Vidigueira“ zu besichtigen und die Straße „Rua do Castelo“ zu umgehen. Verlassen Sie die Kleinstadt über die Straße „Rua de Santa Clara“ und beginnen Sie, durch die ländliche Gegend mit Obstgärten und Olivenhainen zu laufen. Sie werden an der Einsiedelei „Ermida de Santa Clara“, einem Tempel aus dem 16. Jh. mit großer Verehrung, vorbeikommen. Verlassen Sie die Asphaltstraße an der zweiten Ausfahrt auf der linken Seite und nehmen Sie den unbefestigten Erdweg, der zwischen Weinbergen und Olivenhainen entlang führt. Sie durchqueren ein Gebiet mit dichtem Baumbestand und dann überqueren Sie den Bach. Dabei können Sie die kleine und sehr alte Fußgängerbrücke betrachten, die mit einem Steinbogen

errichtet wurde. Etwas weiter können Sie einen kleinen Umweg machen, um die Überbleibsel der Mauer des vollständig verschwundenen Franziskanerklosters zu betrachten. Folgen Sie dem gleichen Weg, bis Sie nach Vila de Frades kommen, berühmt für den Wein in Tonamphoren und Geburtsort des Schriftstellers Fialho de Almeida. Durchqueren Sie die Ortschaft über das historische Zentrum und verlassen Sie sie zwischen Weinbergen, bis Sie die Straße EN258 erreichen. Dann biegen Sie rechts ab, um Ihren Weg auf einen unbefestigten Weg in Richtung Museumsbereich „Núcleo Museológico de São Cucufate“, der einen ausführlichen Besuch wert ist, fortzusetzen. Verlassen Sie den Ort über die asphaltierte Zufahrt und biegen Sie rechts auf die Straße EN258 ab. Setzen Sie den Weg am linken Straßenrand fort und biegen Sie an der zweiten Ausfahrt nach links zu den Weinbergen ab. Der Weg verläuft nun zwischen den Weinbergen, in denen es mehrere Wege zwischen den verschiedenen Parzellen gibt. Folgen Sie sehr aufmerksam den Schildern und der Landkarte. Nehmen Sie die Straße, die aus Cuba kommt, und biegen Sie dann rechts auf die EN258 ab. Kurz danach gehen Sie auf einem Rundweg bis zur Kapelle Santo António hinauf und danach kehren Sie bergab wieder zu diesem Ort zurück. Auf der Anhöhe können Sie so weit das Auge reicht eine wunderschöne Landschaft bewundern. Kehren Sie auf die Straße EN258 zurück und biegen Sie an der ersten Ausfahrt rechts ab. Biegen Sie unmittelbar vor dem Bauernhaus auf der linken Seite in den Feldweg ein und folgen Sie dem Hauptweg zwischen Olivenhainen und Weinbergen, bis Sie die Kleinstadt Vidigueira erreichen, am Friedhof vorbei und dann sind Sie auch wieder am Ausgangsort ankommen.

## TECHNISCHES DATENBLATT



PR1  
VDG

**Route:** Durch die Weinberge von São Cucufate  
**Geografische Lage:** Vidigueira  
**Länge:** 17,9Km  
**Gesamter Höhenunterschied:** 268m  
**Niedrigster und Höchster Punkt:** 179m - 308m  
**Geschätzte Dauer:** 5 bis 6 Stunden  
**Schwierigkeitsgrad:** Mittel +  
**Beschaffenheit des Weges:**  
 Ländliche und städtische Wege, Nebenstraßen  
**Ausgangs- und Ankunftsort:**  
 Platz „Praça da República“, Vidigueira  
**Geografische Koordinaten:**  
 N38°12'33" W07°48'00"  
**Verfügbare Parkplätze:** Parkplatz in der Nähe, innerhalb des städtischen Raumes  
**Nützliche Kontakte:**  
 Fremdenverkehrsbüro von Vidigueira:  
 Telefon: +351 284 437 410  
 E-mail: turismo@cm-vidigueira.pt

## NICHT ZU VERSÄUMEN

### EINSIEDELEI „ERMIDA DE SANTA CLARA“

Dies ist die älteste Einsiedelei in der Umgebung von Vidigueira. Sie wurde im Jahr 1555 im Auftrag des zweiten Grafen von Vidigueira, Francisco da Gama, und seiner Frau, Guiomar de Vilhena, errichtet. Ein rechteckiges Gebäude, gekrönt von Zinnen und Strebepfeilern, die als Fialen in Form eines Kegelstumpfes enden, und dessen Baustil mit der manuelinischen Epoche und mit Einflüssen der normannischen Gotik verbunden ist.



### VILA DE FRADES

Am nordwestlichen Ende der Gemeinde gelegen, liegt Vila de Frades nur 2 km von Vidigueira entfernt. Die beiden Ortschaften sind durch den Bach „Ribeira do Freixo“ getrennt, der im Gebirge „Serra do Mendro“ entspringt und nach Süden bis zum Bach „Ribeira de Odearce“ führt. Innerhalb der Grenzen der Gemeinde befindet sich eines der wichtigsten historischen Wahrzeichen der Region, die Ruinen von S. Cucufate.



## DURCH DIE WEINBERGE VON SÃO CUCUFATE NICHT ZU VERSÄUMEN

### BRÜCKE „PONTE DOS FRADES“

Fußgängerbrücke aus Stein zur Überquerung einer kleinen Wasserlinie, die im Laufe der Jahrhunderte intakt geblieben ist. Ihre Konstruktion beruht auf dem Prinzip des Gleichgewichts der Bogenkräfte, einer archaischen und sehr robusten Technologie, die hier angewendet wurde.



### WEINKELLER MIT WEIN IN TONAMPHOREN „ADEGAS DE VINHO DA TALHA“

Das Wesen der Weinzubereitung in Tonamphoren hat sich in mehr als zweitausend Jahren kaum verändert. Im Allgemeinen werden die zuvor zerquetschten Trauben in Tonamphoren gegeben und die Gärung geschieht darauf spontan. Während der Gärung werden die an die Oberfläche aufsteigenden und eine feste Schicht bildenden Traubenschalen mit einem Holzraket gerührt und dadurch gezwungen, in den Most einzutauchen, wodurch dem Wein mehr Farbe, Aromen und Geschmack verliehen wird. An der Wand der Tonamphore, nahe dem Boden, ist ein Loch vorhanden, in dem ein kleiner Zapfhahn eingesetzt wird. Der Wein durchläuft den aus den Traubenmassen gebildeten Filter und kommt rein und klar heraus. Es ist ein einfaches und natürliches Verfahren, genauso wie der Wein, der daraus entsteht.



### RÖMISCHE RUINEN VON SÃO CUCUFATE

Die römische Villa von São Cucufate ist eine Gruppe von römischen Ruinen, die im Laufe ihrer zweitausendjährigen Geschichte sehr gut erhalten geblieben ist. Diese archäologische Stätte umfasst die Überreste von Thermen, einen Garten und einen Tempel, der später dem christlichen Kult angepasst wurde: das Kloster, das dem Heiligen Cucufate gewidmet wurde. Man nimmt an, dass es ein wichtiges landwirtschaftliches Haus gewesen war, das das Alter und die Bedeutung dieser Aktivität im Alentejo bezeugt. Im Inneren des Gebäudes befinden sich gewölbte Räume, in denen Tonamphoren mit Wein und Olivenöl sowie landwirtschaftliche Produkte aus der Region, die von den Römern sehr geschätzt wurden, aufbewahrt wurden.



# ROUTE „CERRO DA ÁGUIA“

## FERREIRA DO ALENTEJO

Dies ist ein riesiges Gebiet mit weichen Landschaftsformen, in dem die Zeit ihren eigenen Rhythmus bestimmt.

Die Legende besagt, dass im 5. Jh. eine mutige Frau, die Frau des Schmiedes des Gebiets, diejenige war, die mit einem Schiedehammer bewaffnet, die Stadt Singa vor barbarischen Invasoren verteidigte. Die Festung wurde an der Stelle der aufgegebenen Burg des Santiagoordens errichtet, wo heute der lokale Friedhof liegt. In der Umgebung von Ferreira sind die Felder heute fruchtbare Olivenhaine, die eine produktive ländliche Landschaft formen und den Anblick und die Seele derjenigen beruhigen, die sie durchlaufen.

Ferreira do Alentejo auf diesem Weg zu erkunden, bedeutet, einen ruhigen Anblick von endlosen Feldern zu genießen, auf denen die Saatfelder, die bewässerten Felder, die Olivenhaine und die Viehzucht Aspekte des blühenden Lebens und Wohlstand auf allen Landparzellen darstellen. Zugänglich für jeden Wanderer, ist es hier möglich, die riesigen Ebenen mit bemerkenswerten Höhenpunkten, von denen aus Sie über die Grenzen hinausblicken können, zu verbinden. Beginnen Sie die Route am Fremdenverkehrsbüro, direkt neben der Kapelle „Capela do Calvário“, und folgen Sie der Straße „Rua Capitão Mousinho“ in Richtung der Hauptkirche „Igreja Matriz de Ferreira do Alentejo“. Gehen Sie über den Platz „Praça do Comendador Infante Passanha“ auf der Rückseite der Kirche und an der Ecke des Platzes gehen Sie in Richtung der Kirche „Igreja da Misericórdia“ und des Friedhofs, Ort der bereits verschwundenen Burg „Castelo de Ferreira“. Nach dem Friedhof folgen Sie dem Asphaltweg auf der linken Seite, bis Sie zu einem großen Olivenhain gelangen, wo Sie rechts in einen Feldweg abbiegen. Folgen Sie diesem Weg, gehen

Sie am Flugplatz vorbei und gehen Sie geradeaus, bis Sie links zu den großen Landwirtschafts- und Viehhallen der „Vacaria da Torre“ abbiegen können. Nehmen Sie den Weg in Richtung Staudamm und kurz bevor Sie diesen erreichen, folgen Sie dem unbefestigten Weg in nördlicher Richtung, bis zur ersten Kreuzung, um dann rechts abzubiegen, um am rechten Ufer des Stausees entlang zu gehen. Nach dem alten Olivenhain biegen Sie direkt neben dem neuen Olivenhain links ab und beginnen Sie den Aufstieg zur Anhöhe „Cerro da Águia“, von dem aus Sie einen freien Blick auf die Felder haben. Beginnen Sie den sanften Abstieg zur Bewässerungsstation und gehen Sie um sie herum, bis Sie den kleinen Bach überqueren, der im Tal eingebunden ist. Sofort nach links abbiegen und dabei den Rand der Kreisbewässerung umgehen. Gehen Sie auf der Asphaltstraße nach rechts, neben dem riesigen Wallnusshain der „Quinta do Pereiro“, und gehen Sie weiter auf der Landstraße in Richtung der Kleinstadt „Vila de Ferreira do Alentejo“, auf dem gleichen Weg, auf den Sie gekommen sind.



## TECHNISCHES DATENBLATT



PR1  
FAL

**Route:** Route „Cerro da Águia“  
**Geografische Lage:** Ferreira do Alentejo  
**Länge:** 13,8Km  
**Gesamter Höhenunterschied:** 212m  
**Niedrigster und Höchster Punkt:** 122m - 207m  
**Geschätzte Dauer:** 3 bis 4 Stunden  
**Schwierigkeitsgrad:** Mittel -  
**Beschaffenheit des Weges:** Feldwege  
**Ausgangs- und Ankunftsort:**  
 Fremdenverkehrsbüro von Ferreira do Alentejo  
**Geografische Koordinaten:**  
 N38°03'42" W08°07'03"  
**Verfügbare Parkplätze:**  
 Öffentlicher Parkplatz vor Ort  
**Nützliche Kontakte:**  
 Fremdenverkehrsbüro von Ferreira de Alentejo;  
 Telefon: +351 284 739 620;  
 E-mail: turismo@cm-ferreira-alentejo.pt

## NICHT ZU VERSÄUMEN

### KLEINSTADT „VILA DE FERREIRA DO ALENTEJO“

Die Kleinstadt „Vila Ferreira do Alentejo“ liegt auf einer kleinen Anhöhe, umgeben von weiten Ebenen, und ist heute ein wichtiges Zentrum der landwirtschaftlichen Produktion, wobei der Schwerpunkt auf dem Anbau von Olivenhainen und der Olivenölherstellung liegt. Die Legende besagt, dass es hier eine römische Gründungsstadt mit dem Namen Singa gab, die von der Frau eines Schmiedes, bewaffnet mit starken Schmiedehämmern aus Eisen, vor barbarischen Invasionen verteidigt wurde. So soll der Name der Siedlung entstanden sein. Von der mittelalterlichen Burg ist nur noch die Erinnerung übrig, denn sie wurde im 19. Jahrhundert abgerissen. Ihre Steine wurden für den Bau der Häuser der Kleinstadt eingesetzt und an dem Ort, an dem sie sich befunden hat, liegt heutzutage der Friedhof.



### KIRCHE „IGREJA DE NOSSA SENHORA DA ASSUNÇÃO“

Das ursprüngliche Gebäude der Mutterkirche „Igreja Matriz de Ferreira do Alentejo“ wurde 1320 vom Orden des heiligen Jakob vom Schwert, „Ordem de Santiago de Espada“, gegründet, der Jahrhunderte später aufgelöst wurde. Der Tempel besaß 1571 kein Dach mehr und an diesem Datum wurde er auch umgebaut. In der heutigen Kirche sticht das schöne barocke Portal mit einem abgesenkten Bogen über den Pilastern hervor. Dieser Bogen wird von zwei gewundenen Voluten gekrönt, die einen eleganten Wappenstein des Ordens in einem ovalen Rahmen einrahmen. Im Innenraum befindet sich eine Figur der „Nossa Senhora da Conceição“, die Vasco da Gama bei seiner Entdeckung des Seewegs nach Indien begleitet hat.



## ROUTE „CERRO DA ÁGUIA“ NICHT ZU VERSÄUMEN

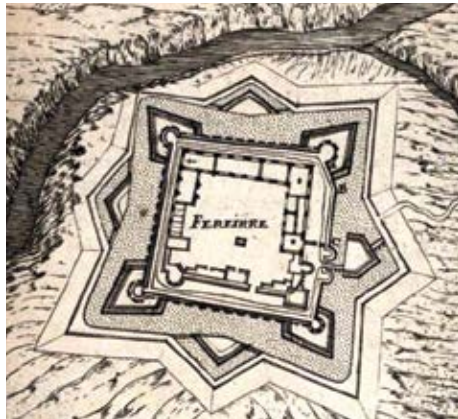
### KOMTUR (BEFEHLSHABER) „COMENDADOR INFANTE PASSANHA“

Luís António da Fonseca Infante Passanha, Befehlshaber des Ritterordens „Senhora da Conceição de Vila Viçosa“, war von 1874 bis 1886 Bürgermeister von Ferreira. Er spielte eine wichtige Rolle bei der Entwicklung der Gemeinde, insbesondere beim Bau verschiedener Einrichtungen mit öffentlicher Nutzung. Das Ende des 19. Jahrhunderts in Portugal ist gekennzeichnet durch eine wachsende Anerkennung der Gemeinden und durch erhebliche Verbesserungen auf regionaler und lokaler Ebene.



### BURG „CASTELO DE FERREIRA“ / FRIEDHOF

Am höchsten Punkt der Kleinstadt befand sich eine Burg, wahrscheinlich der Ort der ersten menschlichen Besiedlung oder Siedlungen der Villa oder römischen Stadt. Die Errichtung der archaischen Festung wurde von Gualdim Pais, vom Orden der Tempelritter, in Auftrag gegeben, aber es war der Orden des heiligen Jakob vom Schwert, der in dem höchsten und strategischsten Gebiet von Ferreira eine imposante Burg errichtete. Da sie sich in Ruinen befand und keinen praktischen Nutzen mehr hatte, wurde sie 1838 auf Beschluss der Pfarrei abgerissen und an ihrer Stelle wurde der öffentliche Friedhof angelegt. Die Steine der Burg sind heute Teil vieler Häuser in der Ortschaft.



### OLIVENHAIN

Als traditioneller Olivenhain wird eine extensive Anpflanzung von oft jahrhundertealten Olivenbäumen bezeichnet, in denen traditionelle Verfahren des Anbaus und der Gewinnung von Oliven angewandt werden. Die neuen Anbaumethoden und die Wasserverfügbarkeit, die für das Bewässerungsgebiet des großen Alqueva-Sees gewährleistet wird, führten zur Umsetzung anderer Produktionsarten eines Olivenhains, die als intensiv und superintensiv bekannt sind. Bei diesen werden moderne Anbau-, Behandlungs- und Ernteverfahren angewendet, wodurch der Produktionsertrag erhöht wird, aber nicht immer die Qualität des Geschmacks der traditionellen Produktion gewährleistet werden kann.



# ALJUSTREL HAT EIN BERGWERK

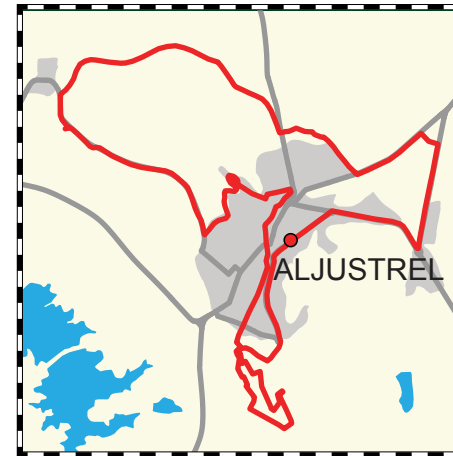
## ALJUSTREL

Dies ist die berühmte römische Vipasca, eines der großen Bergwerkszentren des Reiches, das hier das Innere der Erde freigelegt hat. Später waren es die islamische Al-Iustre, ein Name, der sich auf den Glanz und das Licht bezieht, das in Form von Pyriten und ihren geologischen Gegenstücken an der Oberfläche zu sehen war. Aber Aljustrel hat auch den Glanz der großen Getreidesteppen, die punktuell mit jahrhundertealten Bäumen bewachsen, von dezenten Wasserlinien durchzogen und von bezaubernden endlosen weiten Landschaften entlang der Wasserlinie eingerahmt sind.

Die Kleinstadt Aljustrel lebt von und für das Bergwerk. Sie ist so sehr mit dem Bergwerk verbunden, dass fast alles um sie herum zum Bergwerk gehört, mit Abschnitten, die noch in Betrieb sind und anderen, die bereits stillgelegt sind und als Ausstellungsexemplare dienen. Auch der Untergrund des städtischen Raumes wird in seinen Tiefen abgebaut. Vieles von dem, was an der Oberfläche besteht, kann heute auf dieser Route, die auch die ländliche Welt umfasst, die neben dem Bergbau hier existiert, beobachtet werden. Die alte Grundschule ist der Ausgangspunkt für die Erkundung der enormen Landschaften, die Aljustrel zu bieten hat. Gehen Sie durch die Kleinstadt auf der Allee „Avenida 1º de Maio“ hoch, über die Sie zum Kreisverkehr gelangen, der zum Bergbaugelände führt. Es ist hier möglich, einige alte ausgestellte Maschinen sowie die bemerkenswerten Schlepplifte zum vertikalen Transport durch den Schacht des Bergwerks zu sehen. Wenn Sie die Bergbausiedlung „Vale d'Oca“ betreten, nehmen Sie sofort den Holzlaufsteg, der zahlreiche Spuren des Bergbaus, von der Römerzeit bis zum Ende des 20. Jahrhunderts, zeigt. Am Ende des Laufstegs kommen Sie an der Kompressorstation vorbei, welche die Luft in die gesamte unterirdische Baugruppe einspeist. Etwas weiter gehen Sie an einer weiteren Schlepplifte vorbei und sehen den gesamten alten Bergbaubereich, der jetzt wiederhergestellt ist. Gehen Sie zurück in die Bergbausiedlung und betrachten Sie einige noch bestehende Exemplare der Bergbauwohnungen mit dem Badezimmer auf der anderen Straßenseite. Betreten Sie das Herz des Stadtraums von Aljustrel,

indem Sie auf den Straßen „Rua Vasco da Gama“, „Rua 31 de Janeiro“, „Rua Latino Coelho“, „Rua José Francisco Silva Álvaro“, „Rua Cândido dos Reis“, „Praça 13 de Janeiro“ gehen, unter dem Bogen hindurchgehen und der Straße „Rua Dr. Manuel Joaquim Brando“ weiter folgen. Biegen Sie am Ende links ab und gehen Sie die Straße „Rua São João de Deus“ hinauf, wo Sie oben die Hauptkirche „Igreja Matriz“ sehen können, und dann gehen Sie an das Stadtmuseum „Museu Municipal“, das ehemalige Rathausgebäude, vorbei. Nach der Kirche steigen Sie die majestätische Treppe der Kirche „Igreja Senhora do Castelo“ hinauf und erreichen einen Ort mit einer atemberaubenden Landschaft. Folgen Sie dem seitlichen Steg und gehen Sie die Kleinstadt hinunter. Biegen Sie an der Stierkampfarena rechts ab. Folgen Sie den alten Bergbaubetrieben und bewundern Sie vom Aussichtspunkt zur Deutung der Landschaft die Überreste eines Tagebaus. Wenn Sie die Bergbausiedlung „Bairro Mineiro de São João“ sehen, biegen Sie rechts auf die alte Straße „Estrada de Aljustrel“ ab und gehen Sie weiter bis zum Friedhof. Biegen Sie links ab, gehen Sie an den Sportanlagen vorbei und biegen Sie etwas weiter, wenn Sie die Getreidesilos und den verlassenen Bahnhof sehen, links ab. Biegen Sie vor den Supermärkten rechts ab und folgen Sie der mythischen Straße „Estrada Nacional 2“ bis zum Ortseingang. Biegen Sie am Kreisverkehr rechts ab und treten Sie wieder in den Stadtkern ein. Am nächsten Kreisverkehr biegen Sie links ab und folgen der Straße „Av. 1º de Maio“ bis zum Ausgangspunkt neben der alten Grundschule.

## TECHNISCHES DATENBLATT



PR2  
AJT

- Route:** Aljustrel hat ein Bergwerk  
**Geografische Lage:** Aljustrel  
**Länge:** 12Km  
**Gesamter Höhenunterschied:** 270m  
**Niedrigster und Höchster Punkt:** 137m - 245m  
**Geschätzte Dauer:** 3 bis 4 Stunden  
**Schwierigkeitsgrad:** Niedrig  
**Beschaffenheit des Weges:** Städtische Wege, Holzlaufsteg, Feldwege  
**Ausgangs- und Ankunftsort:** Alte Grundschule, gegenüber dem Park „Jardim 25 de Abril“  
**Geografische Koordinaten:** N37°52'39" W08°09'46"  
**Verfügbare Parkplätze:** Öffentlicher Parkplatz vor Ort  
**Nützliche Kontakte:** Fremdenverkehrsbüro von Aljustrel; Telefon: 284 600 075 / 284 009 131; E-mail: turismo@mun-aljustrel.pt

## NICHT ZU VERSÄUMEN

### KLEINSTADT ALJUSTREL

In einem Tal zwischen zwei Hügeln, genau im Zentrum der Region Baixo Alentejo gelegen. Ihre Gründung ist seit der Antike mit dem Vorhandensein von Bodenschätzen verbunden, die in einem riesigen „Eisenhut“ an der Oberfläche hervortreten. Die Kleinstadt entfaltet sich ab der alten Burg, mit bescheidenen Häusern am Hang und endlosen Landschaften in ihrer Umgebung. Es handelt sich um ein Gebiet der Arbeit und des Schweißes, in dem seine Einwohner eng mit dem Bergbau und dem Trockenfeldbau in den weitläufigen Getreidefeldern verbunden sind.



### BERGBAUWERKE VON ALJUSTREL

Im Pyritgürtel der Iberischen Halbinsel gelegen, stellen sie eine riesige Bergbaulagerstätte von Sulfiden vulkanischen Ursprungs dar, die allgemein als Pyrite bekannt sind und seit der Antike abgebaut werden. Die berühmten Bronzetafeln von Vipasca stammen aus der Römerzeit, auf denen die ersten gesetzlichen Vorschriften zur Regelung der Bergbautätigkeit eingetragen sind. Von Ende des 19. Jahrhunderts bis Mitte des 20. Jahrhunderts waren sie eine der wichtigsten Bergbaueinrichtungen in Portugal für den Abbau von Sulfiden, aus denen Eisen, Kupfer, Zink, Blei, Silber und Gold gewonnen wurde.

## ALJUSTREL HAT EIN BERGWERK NICHT ZU VERSÄUMEN

### GETREIDESTEPPE „ESTEPE CEREALÍFERA“

Die Getreidesteppe zeichnet sich durch einen ausgedehnten, unbewässerten Getreideanbau und ein Agrarsystem aus, das aus einer Vielfalt von kultivierten oder brachliegenden Getreidefeldern besteht, um das Land optimal zu nutzen. Es ist eine Landschaft mit weiten, hügeligen Flächen mit Kräutern, in der Bäume als kleine sporadische Noten in der Landschaft erscheinen. Die Getreidesteppe „Estepe cerealífera“ hat einen hohen ökologischen Wert und wird von vielen Steppenvögeln und Kleinsäugetieren bewohnt, die oft als Beute für Greifvögel und Jagdsäugetiere dienen.



### BURGRUINEN „RUÍNAS DO CASTELO DE ALJUSTREL“

Die menschliche Besiedlung der Burg „Castelo de Aljustrel“ geht auf die Vorgeschichte während der Kupferzeit vor etwa 7000 Jahren zurück. In der Römerzeit wurde die Hochburg vergrößert und befestigt, sodass die Burg erst in der muslimischen Zeit entstand. Die Burg war vollständig von einer Steinmauer umgeben, mit einem Wachturm und mehreren Quartiersräumen. Heute wird der Hügel, auf dem sie sich befand, von der Kirche „Igreja de Nossa Senhora do Castelo“ eingenommen.



### SANKTUARIUM „SANTUÁRIO DE NOSSA SENHORA DO CASTELO“

Erbaut im 14. Jh. und immer mit dem Glauben der Menschen in der Gemeinde verbunden, die die Mutter Gottes mit ihren Gebeten und Danksagungen für Wunder anbeten. Die Kirche ist bescheiden und klein und kontrastiert mit der prächtigen monumentalen Treppe, die für die Wallfahrt genutzt wird, die vom Zentrum der Kleinstadt bis zur Einsiedelei führt. Von hier aus ist die Landschaft erhaben und dieser Ort wird als einer der schönsten Aussichtspunkte in der Region Alentejo betrachtet.



# EINE REISE ZU DEN ANFÄNGEN DER NATIONALITÄT

## NAMORADOS, CASTRO VERDE

Die Getreidesteppen von Castro Verde markieren die Horizontlinien in allen Richtungen und vermitteln den Eindruck, dass wir bis ins Unendliche gehen können. Ausgehend von der Ortschaft „Namorados“, seltsamer Namen, der uns auf die Wahl verweist, junge Menschen in vergangenen Schlachten zu schützen. Die Ortschaft war einst ein Hügel, der die Erze im Untergrund bewahrte, und heute Geheimnisse auf endlosen Wegen diskret bewahrt. Den Hügel „São Pedro das Cabeças“ zu erreichen, bedeutet, dass Beste aus Portugals legendärer Geschichte zu erkunden, wo die Anfänge der Nationalität gefeiert werden.

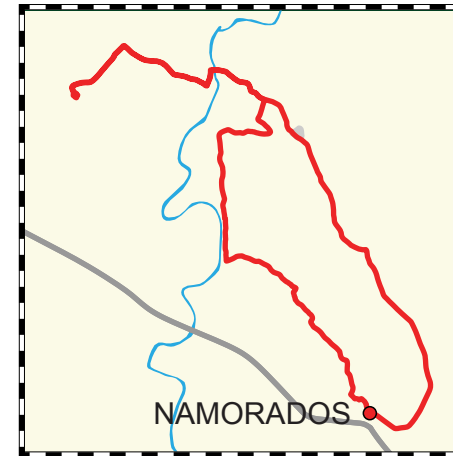
Ausgezeichnete Räume verdienen lange und endlose Wanderungen auf einem Weg, der eine Hommage an die Getreidesteppes darstellt. Nach der kilometerlangen Wanderung zwischen den großen Getreidefeldern erscheint die Möglichkeit, auf einer Rundwanderung die höchste Stelle „São Pedro das Cabeças“, zu erreichen. Beginnen Sie in der Ortschaft „Namorados“, eine archaische Schatzkammer zum Schutz der Bergbauwerte, und wer weiß, ob sie nicht von jungen Soldaten bewacht wird, von denen sie den Namen geerbt hat. Verlassen Sie die Kleinstadt vom Brunnen aus und folgen Sie einem ländlichen Weg, entlang der alentejanischen Landgüter „Cabeças“ und „Chaminé das Cabeças“. Kurz vor dem „Monte Roxo“ geht ein Abzweig zur Anhöhe hinauf, der als Hin- und Rückweg dient. Sie müssen hierhin zurückzukehren, um den

Rückweg einzuschlagen. Nachdem Sie am Fluss vorbei gegangen sind, biegen Sie links ab und ein wenig weiter, sehen Sie auf dem ländlichen Weg rechts den Beginn des Aufstiegs zur Anhöhe „São Pedro das Cabeças“. Dies ist der mythische Ort der Schlacht von Ourique, in der der König Afonso Henriques fünf maurische Könige besiegte. Nach dem Besuch des Ortes kehren Sie auf dem gleichen Weg zurück, bis kurz nach dem „Monte do Roxo“. Biegen Sie dann rechts in den Wald von vereinzelt Korkeichen ab und gehen Sie an einem alten, gut ausgerichteten Olivenhain vorbei. Gehen Sie links um die Schlucht herum, die vor Ihnen liegt, und dann nach Süden in Richtung der Ortschaft, die im Hintergrund zu sehen ist. Folgen Sie immer der ländlichen Zufahrtsstraße, zwischen eingesäten Feldern und kleinen Gemüsegärten.



## TECHNISCHES DATENBLATT

PR1  
CVR



- Route:** Eine Reise zu den Anfängen der Nationalität
- Geografische Lage:** Namorados, Castro Verde
- Länge:** 11,7 Km
- Gesamter Höhenunterschied:** 267m
- Niedrigster und Höchster Punkt:** 169m - 246m
- Geschätzte Dauer:** 3 bis 4 Stunden
- Schwierigkeitsgrad:** Mittel
- Beschaffenheit des Weges:** Feldwege
- Ausgangs- und Ankunftsart:** Park in Namorados, Castro Verde
- Geografische Koordinaten:** N37°39'14" W08°00'33"
- Verfügbarer Parkplatz:** Freier Platz zum Parken im Ort
- Nützliche Kontakte:** Fremdenverkehrsbüro von Castro Verde; Telefon: +351 286 328 148; E-mail: [posto.turismo@cm-castroverde.pt](mailto:posto.turismo@cm-castroverde.pt)

## NICHT ZU VERSÄUMEN

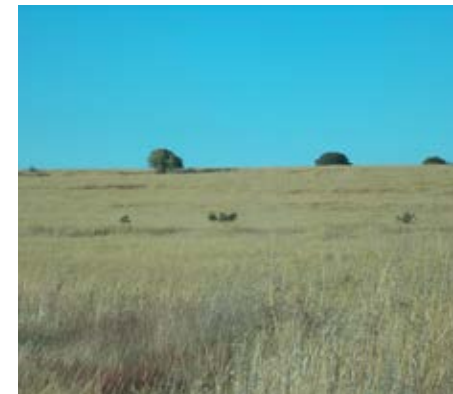
### ORTSCHAFT „NAMORADOS“

Diese kleine Ortschaft war Teil eines Netzes von befestigten Wohnhochburgen, die in der vorrömischen Zeit errichtet wurden, um die in der Region abgebauten Erze zu bewachen und von hier zum Mittelmeerraum zu exportieren. Da der Einschiffungshafen in Mértola war, waren mehrere Tage für den Transport und die Aufbewahrung an sicheren Orten erforderlich. Die Bezeichnung „Namorados“ stammte von der Stationierung junger Krieger in diesem Ort, die aufgrund ihres Alters in den Schlachten stärker geschützt wurden.



### GETREIDESTEPPEN „ESTEPE CEREALÍFERA“

Die Getreidesteppes zeichnen sich durch einen ausgedehnten, unbewässerten Getreideanbau und ein Agrarsystem aus, das aus einer Vielfalt von kultivierten oder brachliegenden Getreidefeldern besteht, um das Land optimal zu nutzen. Es ist eine Landschaft mit weiten, hügeligen Flächen mit Kräutern, in der Bäume als kleine sporadische Noten in der Landschaft erscheinen. Die Getreidesteppes „Estepe cerealífera“ hat einen hohen ökologischen Wert und wird von vielen Steppenvögeln und Kleinsäugetieren bewohnt, die oft als Beute für Greifvögel und Jagdsäugetiere dienen.





# EINE REISE ZU DEN ANFÄNGEN DER NATIONALITÄT NICHT ZU VERSÄUMEN

## LANDGUT „MONTE ALENTEJANO“

Diese sind die lokalen Nachlässe, die direkt aus dem Konzept der ländlichen Villa Romana stammen. Es sind Räume des Privateigentums, in denen verschiedene Familienhaushalte untergebracht sind, die in der Regel ein Arbeitsverhältnis untereinander haben. Es gibt immer ein Haupthaus, das dem Besitzer und seiner Familie gehört, Häuser von ansässigen Arbeitern und Unterkünfte für Gelegenheitsarbeiter oder Besucher. Perfekt in der Umgebung integriert, befinden sich hier die Landwirtschafts- und Tiereinrichtungen, Werkstätten, Verarbeitungs- und Lagereinheiten und manchmal auch Gebäude mit sozialen Funktionen, wie Schule, Kirche und Wachposten. Sie befinden sich in der Regel an hohen und luftigen Orten, mit guter Sonneneinstrahlung und hervorragender Sicht auf die von ihnen bewirtschafteten Landwirtschaftsflächen.



## ANHÖHE „ALTO DE SÃO PEDRO DAS CABEÇAS“

Eine Kapelle im manieristischen Stil, die den Ort prägt, an dem die Schlacht von Ourique am 25. Juli 1139 stattgefunden hat. Es handelt sich um ein Pilgerheiligtum mit einem aus dem 16. Jh. vorherrschenden Typ, der sich im Bau kleiner Kirchen aus einem einzigen Kirchenschiff widerspiegelt. Es hat einen Triumphrundbogen, der auf Pilastern aufliegt, und der Hauptaltar ist aus Holz mit einer gemauerten Nische. Laut einer Legende gehört diese Einsiedelei zu einer Gruppe von sieben Schwesternkapellen, die sich alle im näheren Umkreis befinden: „Senhora do Amparo“, in Mértola; „Senhora de Guadalupe“, in Serpa; „Senhora da Cola“, in Ourique; „Senhora do Castelo“, in Aljustrel; „Senhora da Saúde“, in Martim Longo; „Senhora da Piedade“, in Loulé und „Senhora de Aracelis“, in Castro Verde.



## SCHLACHT VON OURIQUE

Die Schlacht von Ourique fand am 25. Juli 1139 in der Region Baixo Alentejo statt, am Geburtstag des König Afonso Henriques und von São Tiago, der nach der volkstümlichen Legende zum Schutzpatron des Kampfes gegen die Mauren wurde, sodass dieser Heilige hier als „Santiago Matamouros“ (Santiago, der Mauren-Killer) bekannt ist. Diese Schlacht wurde bei einem der Überfälle ausgelöst, die die Christen im maurischen Land machten, um Rinder, Sklaven und andere Kriegsbeuten zu beschlagnahmen. Man sagt, dass die Lusitanier in diesem Kampf fünf maurische Könige enthauptet haben. Es handelt sich aber tatsächlich um eine Legende, die durch den nationalistischen Fanatismus des 16. Jahrhunderts, mitten in der Zeit des Sebastianismus, in die Welt gesetzt wurde. Am Ende des 19. Jahrhunderts wurde diese Legende von Alexandre Herculano und Almeida Garrett vollständig übernommen, aber sie ist immer noch eine wichtige Episode des portugiesischen Kampfgeistes.



# HÜGEL UND TÄLER VON SANTANA DA SERRA

## SANTANA DA SERRA, OURIQUE

Die Landschaft ist ziemlich stark zerklüftet und geprägt von Anhöhen und Hügeln, die durch tiefe Täler getrennt sind. Hier beginnt bereits der Übergang zum bergigen Gebiet der Algarve. Weitläufige Landschaften, in einem Szenarium aus üppigem Grün und Felsen. Auf den Feldern liegen Landgüter in Ruinen, Zeugen anderer Epochen, in denen die Besiedlung verstreut war und das Leben für diejenigen, die diese Gebiete mühsam bevölkerten und eroberten, schwierig war.

Dies ist eine anspruchsvolle Route, mit Auf- und Abstiegen in den Bergkämmen in einer Region mit einem sehr ausgeprägten Relief. Die Wege sind breit und leicht zu begehen, aber sie bieten nur wenig Schatten und sind fast auf ihrer ganzen Länge der Sonne ausgesetzt. Verlassen Sie den Parkplatz am Eingang von Santana da Serra und gehen Sie in die Innenstadt in Richtung der Stadtbrücke. Überqueren Sie die Brücke und nehmen Sie den Weg zum Friedhof bis zur Kreuzung. Dort angekommen, überqueren Sie die Brücke und biegen Sie sofort rechts ab auf den Weg neben dem Bach. An der nächsten Kreuzung folgen Sie der Straße nach links, gehen am „Monte Alentejo“ vorbei und nehmen den rechten Weg in Richtung Wald. Der Weg führt immer entlang der Bergkämme, mit fantastischen Landschaften entlang des Weges. Biegen Sie an der ersten Hauptkreuzung links ab und neben dem verlassenen Landhaus machen Sie

eine scharfe Kurve nach links, die östlich wieder auf den Weg führt. An den nächsten beiden Kreuzungen nehmen Sie die linken Wege. Dann folgen Sie der Straße nach rechts und kommen an einem bewohnten Landhaus vorbei. Achten Sie auf die nächste sehr enge Linkskurve, vom Hauptweg aus, und beginnen Sie den Abstieg neben dem kleinen Teich. Am Ende des Abstiegs biegen Sie links ab, gehen an einem volkstümlichen Altar vorbei, der in dem Stein neben dem Weg eingebettet ist, und biegen an der nächsten Kreuzung rechts ab. Halten Sie sich rechts, bis Sie oben eine Windmühle sehen, die Sie über einen steilen Weg erreichen, und kehren Sie dann zum Hauptweg zurück. Von der Mühle aus ist der Ausblick auf die Landschaft endlos. Kehren Sie zum Hauptweg zurück und gehen Sie, immer ohne Umwege, bis zur Eingangskreuzung in Santana da Serra. Betreten Sie die Stadt und nehmen Sie den entgegengesetzten Weg des Anfangsabschnitts bis zum Ausgangspunkt.



## TECHNISCHES DATENBLATT

PR1  
ORQ



**Route:** Hügel und Täler von Santana da Serra  
**Geografische Lage:** Santana da Serra, Ourique  
**Länge:** 13,5Km  
**Gesamter Höhenunterschied:** 486m  
**Niedrigster und Höchster Punkt:** 165m - 330m  
**Geschätzte Dauer:** 3 bis 4 Stunden  
**Schwierigkeitsgrad:** Mittel  
**Beschaffenheit des Weges:** Feldwege  
**Ausgangs- und Ankunftsort:**  
 Parkplatz am Eingang von Santana da Serra  
**Geografische Koordinaten:**  
 N37°29'54" W08°17'59"  
**Verfügbare Parkplätze:** Parkplatz im Ort  
**Nützliche Kontakte:**  
 Fremdenverkehrsbüro von Ourique;  
 Telefon: +351 286 510 414;  
 Email: turismo@cmourique.pt

## NICHT ZU VERSÄUMEN

### DORF SANTANA DA SERRA

Santana da Serra hat eine Fläche von 190 Quadratkilometern und eine Bevölkerung von 850 Einwohnern. Es liegt südlich von der Gemeinde Ourique, mitten im Übergangsbereich von der Ebene des Alentejo zu den Bergen der Algarve. Die Gemeinde Santana da Serra ist extrem zerklüftet, mit Anhöhen, die durch schmale Täler getrennt sind, in denen Bäche fließen und Schluchten sind, mit zahlreichen Turbinen des Stausees von Santa Clara. Die ganze Gemeinde wird von gewundenen Wegen durchzogen und von zahlreichen Vögeln und Wildtieren bevölkert.



### LANDGUT „MONTE ALENTEJANO“

Diese sind die lokalen Nachlässe, die direkt aus dem Konzept der ländlichen Villa Romana stammen. Es sind Räume des Privateigentums, in denen verschiedene Familienhaushalte untergebracht sind, die in der Regel ein Arbeitsverhältnis untereinander haben. Es gibt immer ein Haupthaus, das dem Besitzer und seiner Familie gehört. Häuser von ansässigen Arbeitern und Unterkünfte für Gelegenheitsarbeiter oder Besucher. Perfekt in der Umgebung integriert, befinden sich hier die Landwirtschafts- und Tierreinrichtungen, Werkstätten, Verarbeitungs- und Lagereinheiten und manchmal auch Gebäude mit sozialen Funktionen, wie Schule, Kirche und Wachposten. Sie befinden sich in der Regel an hohen und luftigen Orten, mit guter Sonneneinstrahlung und hervorragender Sicht auf die von ihnen bewirtschafteten Landwirtschaftsflächen.



## HÜGEL UND TÄLER VON SANTANA DA SERRA NICHT ZU VERSÄUMEN

### LACK-ZISTROSE (CISTUS LADANIFER)

Die Lack-Zistrose (*Cistus ladanifer*) ist eine Pflanzenart mit Blüten aus der Familie der Cistaceae. Der Name der Gattung der Zistrose - *Cistus* - stammt aus ihren Früchten, kugelförmige Kapseln mit 7 bis 10 Fächern. Die Blätter setzen ein aromatisches Harz frei, das Labdanum, das in Parfums, insbesondere als Fixiermittel, verwendet wird. In der Vergangenheit wurde das Harz, gemischt mit anderen Bestandteilen, als Schmerz- und Beruhigungsmittel verwendet. Es gibt eine sehr seltsame Methode der Ernte von Labdanum, die darin besteht, Ziegenherden in Gebieten mit dichtem Zistrosenbestand weiden zu lassen. Anschließend werden das Fell und der Bart der Tiere gekämmt, um das Harz zu sammeln.



### GETREIDESTEPPE „ESTEPE CEREALÍFERA“

Die Getreidesteppe zeichnet sich durch einen ausgedehnten, unbewässerten Getreideanbau und ein Agrarsystem aus, das aus einer Vielfalt von kultivierten oder brachliegenden Getreidefeldern besteht, um das Land optimal zu nutzen. Es ist eine Landschaft mit weiten, hügeligen Flächen mit Kräutern, in der Bäume als kleine sporadische Noten in der Landschaft erscheinen. Die Getreidesteppe „Estepe cerealífera“ hat einen hohen ökologischen Wert und wird von vielen Steppenvögeln und Kleinsäugetern bewohnt, die oft als Beute für Greifvögel und Jagdsäugetiere dienen.



### WINDMÜHLEN

Heute verlassen oder in Wohnungen umgewandelt, gehören diese Bauwerke zur letzten Generation von Getreidemühlen, die im späten 19. und frühen 20. Jahrhundert erbaut wurden. Historisch gesehen wurde die Nutzung der treibenden Kraft des Windes zum Mahlen den Persern zugeschrieben, die über die islamische Besiedlung der Iberischen Halbinsel nach Europa kamen und sich später auf dem ganzen Kontinent verbreiteten.



# ENTLANG DES FLUSSES „RIBEIRA DE ODELOUCA“

## SÃO BARNABÉ, ALMODÔVAR

Das riesige Gebiet von Almodôvar ist ein noch zu erkundendes Geheimnis, sowohl hinsichtlich seiner Geographie als auch hinsichtlich seiner Geschichte. Seit der Jungsteinzeit (Neolithikum) von Menschen besiedelt, finden wir hier die Schrift des Südwestens durch epigraphische Funde, die uns 2500 Jahre in eine Zeit zurückversetzen, in der das Wort aus Stein war. Almodôvar war ein Gebiet, in dem sich zahlreiche Zivilisationen niedergelassen und vermischt und ihre eigene Identität aufgebaut haben, die das Gebiet charakterisiert. Sie haben das Gebirge „Serra do Caldeirão“ überquert und Siedlungen, wie zum Beispiel „São Barnabé“, gegründet, bekannt als die Hauptstadt der Erdbeerbaumfrucht, „Medronho“, Frucht, aus der ein geschätzter Schnaps hergestellt wird.

Dies ist eine Route durch weitläufige Berge mit Tälern, die von stark fließenden Wasserlinien und dem Fluss Odelouca gegraben wurden. Der Fluss Odelouca bildet die Zentralachse des Reliefs, das durch Gipfel gekennzeichnet ist, von denen eine endlose Landschaft bewundert werden kann. Der Ausgangspunkt, die Hauptkirche „Igreja Matriz de São Barnabé“, führt in Richtung „Monte da Cruz“ und „Zambujal“, sodass Sie, wenn Sie auf den Abzweig zum Ort des Brunnens treffen, links auf einen unbefestigten Steinweg mit einem steilen Anstieg abbiegen. Von hier aus haben Sie einen wunderschönen Blick auf die weißen Häuser von „São Barnabé“. Gehen Sie um die Häuser von „Monte das Covas“ herum und sehen Sie bereits das Tal des Flusses „Ribeira de Odelouca“, wo Sie in sein Tal hinuntergehen, um an einem kleinen Brunnen vorbeizugehen. Dann überqueren Sie die

Straße nach links, gehen Sie hinunter in Richtung Fluss und folgen Sie seinem Verlauf, auf dem unbefestigten Feldweg, der von imposanten mediterranen Wäldern eingerahmt wird. Verlassen Sie den Flusslauf und gehen Sie die Hügel hinauf, indem Sie am verlassenen „Monte do Carneiro“ vorbei gehen und immer dem Hauptweg folgen. An einer Wegkreuzung, genannt „Portela de Odelouca“, angekommen, ist es an der Zeit, in einer engen Kurve nach rechts zu gehen und den Weg zu den Gipfeln mit Blick auf den endlosen Horizont zu nehmen. Von hier aus folgt ein sanfter Abstieg in einem direkten Weg zum „Monte dos Pipeiros“ und dann geht es noch weiter hinunter zum „Barranco de Pipeiros“. Danach folgt ein breiter Feldweg, der neben der Ufergalerie des Flusses bis zum Ausgangspunkt im Dorf São Barnabé führt.



## TECHNISCHES DATENBLATT

PR6  
ADV



**Route:** Entlang des Flusses „Ribeira de Odelouca“  
**Geografische Lage:** São Barnabé, Almodôvar  
**Länge:** 9,5Km  
**Gesamter Höhenunterschied:** 408m  
**Niedrigster und Höchster Punkt:** 234m - 451m  
**Geschätzte Dauer:** 3 bis 4 Stunden  
**Schwierigkeitsgrad:** Mittel  
**Beschaffenheit des Weges:** Feldwege und Waldwege  
**Ausgangs- und Ankunftsort:** Hauptkirche „Igreja Matriz de São Barnabé“, Almodôvar  
**Geografische Koordinaten:** N37°21'26" W08°09'55"  
**Verfügbare Parkplätze:** Öffentlicher Parkplatz vor Ort  
**Nützliche Kontakte:** Fremdenverkehrsbüro von Almodôvar; Telefon: +351 286 662 057; E-mail: turismo@cm-almodovar.pt

## NICHT ZU VERSÄUMEN

### DORF SÃO BARNABÉ

Das Dorf liegt am Fuße des Tals, obwohl die Legende besagt, dass frühere Bevölkerungsgruppen, gegen die Interessen eines wohlhabenden Gutsbesitzers, es oben auf dem Hügel gründen wollten. Die Legende zeigt somit die Konfrontation der Kulturen zwischen den Militärvorfahren, die an hohen Orten lebten, und den römischen Besiedlern, die es vorzogen, in den fruchtbaren Tälern, neben den Flüssen und den Verbindungsstraßen zu leben. Es war der Orden des heiligen Jakob vom Schwert (Ordem de Santiago de Espada), der diesen Ort seit der christlichen Rückeroberung besiedelt hat und ihm einen Schutzpatron und ein kulturelles Leben gab, das bis heute anhält.



### FLUSS „RIBEIRA DE ODELOUCA“

Der Ribeira de Odelouca entspringt im Gebirge „Serra do Caldeirão“, in der Gemeinde „São Barnabé“, und hat eine Länge von fast 93 km. Es fließt von Osten nach Westen und mündet als Nebenfluss in den Fluss Arade. Sein Lauf schlängelt sich durch die tiefen Täler, die sich sehr stark in den Bergen eingegraben haben, und führt fast das ganze Jahr über Wasser, wodurch er ein privilegiertes Habitat für viele Pflanzen- und Tierarten ist.



## ENTLANG DES FLUSSES „RIBEIRA DE ODELOUCA“ NICHT ZU VERSÄUMEN

### ERDBEERBAUMSCHNAPS (MEDRONHO)

Traditioneller Obstbrand aus der Frucht des Erdbeerbaums, der im lokalen Hochland sehr verbreitet ist. Die Gärung erfolgt mit größter Sorgfalt und die Destillation erfolgt in Kupferkesseln, sodass das Getränk noch eine große traditionelle Komponente mit einzigartigen Aromen und Geschmacksrichtungen aufweist. Die Erdbeerbaumfrucht dient nicht nur zur Herstellung von Schnaps, sondern kann auch frisch, in Marmeladen, Gelees, Likören oder in Süßwaren verzehrt werden.



### GEBIRGE „SERRA DO CALDEIRÃO“

Der Gebirge „Serra do Caldeirão“ liegt an der Grenze zwischen dem Barrocal der Algarve und den Ebenen des Alentejo. Es besteht im Wesentlichen aus Schiefer und Grauwacke von sehr alter Formation und hat eine niedrige Höhe, wobei sein höchster Punkt 577 Meter erreicht. Das Gebirge hat ein sehr zerklüftetes Relief von Hügeln und Tälern, die von den zahlreichen wild fließenden Wasserlinien, die diese durchziehen, gegraben wurden.



### DIE GESCHICHTE VON REMEXIDO

In diesen Hügeln und Tälern fand einer der größten Banditen in der Geschichte Portugals Zuflucht. Sein Name war José Joaquim de Sousa Reis, ein wohlhabender Bauer und lokaler Pächter, der auch ein überzeugter Verteidiger der Miguelisten im Bürgerkrieg von 1832-1834 war. Er weigerte sich, die Amnestie von Évoramonte anzunehmen, und setzte den bewaffneten Kampf in Form eines Guerillakampfes gegen die liberalen Ansprüche auf Aneignung der Berggebiete fort. Er hatte seine organisatorische Basis in São Barnabé und großen Erfolg in seinen Schlachten im Gebiet der Algarve. Er wurde 1838 festgenommen und erschossen.



# ROUTE „SENHOR DOS MÁRTIRES“

## ALCÁCER DO SAL

Alcácer do Sal zu entdecken, ist fast wie die Region Alentejo über die große Atlantikstraße, die der Fluss „Rio Sado“ ist, zu betreten. Alcácer do Sal ist seit den prähistorischen Zeiten eine ausgezeichnete Ortschaft am Flussufer, die in der Römerzeit als erster Zugangshafen zum ganzen Imperium an Bedeutung gewann. Im Mittelalter erlebte sie den Bau ihrer Burg, die eines der wichtigsten Symbole der christlichen Rückeroberung und der Ansiedlung des Santiagoordens ist. Die Felder, welche die Stadt umgeben, sind heute riesige Reisfelder, wobei Reis ein Getreide ist, das die Landschaft, die Gastronomie und die natürlichen Lebensräume der Flora und Fauna prägt.

Dies ist ein zugänglicher Weg entlang der Reisfelder, kleinen Gemüsegärten und Korkeichenhainen und verläuft immer neben dem Ufer des Flusses Sado. Die Wanderung führt auf ländlichen und landwirtschaftlichen Pfaden, die den Arbeiten auf den Feldern und der lokalen Bevölkerung dienen. Verlassen Sie Alcácer do Sal, neben dem Fluss Sado, am Platz „Praça Pedro Nunes“, der den Namen von einem der größten portugiesischen Wissenschaftler aller Zeiten trägt. Sie werden steile Straßen und Gassen erobern, um den Weg auf halber Höhe des Hangs zu einem Abschnitt eines Aussichtspunktes über den Fluss fortzusetzen, bis Sie das Sanktuarium „Santuário do Senhor dos Mártires“, Thema dieser Route, erreichen. Inspiriert von den Rittern von Santiago, die es im 13. Jh. gründeten, geht es weiter auf einem ländlichen Weg durch Gebiete mit kleinen Bauernhöfen, um am Ende die Nationalstraße

über eine Unterführung zu überqueren und in der gleichen ländlichen Umgebung weiter zu gehen. Immer entlang dieser Anbaugelände, werden die Feuchtgebiete mit ihren Reisfeldern und den Pinienwäldern sichtbar, die den Wegabschnitt durch die ländliche Natur prägen. Hier befindet sich das ausgezeichnete Gebiet vieler Vogelarten, von denen sich die Weißstörche und verschiedenen Reiherarten hervorheben. Es geht dann weiter zum Wohnviertel „Bairro do Olival Queimado“, eine moderne Siedlung, um danach wieder an Ackerflächen weiter zu wandern, bis das Sportgebiet von Alcácer do Sal erreicht wird. Gehen Sie von dort aus in das Stadtzentrum, vorbei an der mittelalterlichen Burg, hinunter. Der letzte Teil der Strecke führt über schmale und abfallende Gassen, die die islamischen Aspekte der Besiedlung der Stadt zeigen und bis zum Fluss reichen.



## TECHNISCHES DATENBLATT



PR1  
ASL

**Route:** Route „Senhor dos Mártires“  
**Geografische Lage:** Alcácer do Sal  
**Länge:** 12,5Km  
**Gesamter Höhenunterschied:** 197m  
**Niedrigster und Höchster Punkt:** 3m - 65m  
**Geschätzte Dauer:** 3 bis 4 Stunden  
**Schwierigkeitsgrad:** Niedrig  
**Beschaffenheit des Weges:** Feldwege und städtische Wege  
**Ausgangs- und Ankunftsort:** Praça Pedro Nunes, Alcácer do Sal  
**Geografische Koordinaten:** N38°22'15" W08°30'47"  
**Verfügbare Parkplätze:** Öffentlicher Parkplatz vor Ort  
**Nützliche Kontakte:** Fremdenverkehrsbüro von Alcácer do Sal; Telefon: +351 265 009 987; E-mail: [turismoalcacer@m-alcacerdosal.pt](mailto:turismoalcacer@m-alcacerdosal.pt)

## NICHT ZU VERSÄUMEN

### ALCÁCER DO SAL

Hauptstadt des Territoriums mit einer sehr langen menschlichen Besiedlung dank ihrer privilegierten Lage am Fluss Sado, einer echten Verbindungsstraße zum Atlantik. In der Römerzeit blühte die große Kaiserstadt auf und nach der christlichen Rückeroberung war sie ein strategischer Verbindungspunkt zwischen der Küste und dem Landesinneren, ein Gebiet, das heute der Region Alentejo entspricht. Die Menschen von Alcácer leben vom und für den Fluss, mit Fischfang und Reisanbau, der die größte Wirtschaftsquelle der Region darstellt. Heute ist es ein touristisches Reiseziel von herausragender Qualität mit differenzierten Angeboten, die auf Naturtourismus basieren.



### PEDRO NUNES

Ein bemerkenswerter Wissenschaftler, der als der größte bereits verstorbene portugiesische Mathematiker gilt, der 1502 in Alcácer do Sal geboren wurde. Als Begründer der theoretischen Navigation war seine größte Entdeckung die Loxodrome, welche die Navigation und Kartographie revolutionierten, aber seine größte Erfindung war das Nonius (Winkelmessgerät), das nach ihm benannt wurde. Als schriftliche Werke des Mathematikers heben sich „Tratado de Esfera“ und „De Crepusculis“ hervor.



## ROUTE „SENHOR DOS MÁRTIRES“ NICHT ZU VERSÄUMEN

### SANKTUARIUM „SANTUÁRIO DO SENHOR DOS MÁRTIRES“

Öffentliche Nekropole, seit der Eisenzeit, und das erste gotische Pantheon Portugals, um die Ritter des portugiesischen Santiagoordens zu begraben, wobei es eines der ältesten christlichen Monumente des Landes ist. Der Bau der ursprünglichen Kirche, von der nur noch die Kapelle „Capela do Tesouro“ erhalten ist, datiert aus dem 13. Jh., und war der Marienverehrung gewidmet, die sich zu einer Hingabe an Christus entwickelte. Es war schon immer ein Ort großer Hingabe der Einwohner und er verfügt über eine religiöse Bruderschaft, die den Ort bewacht.



### REISANPFLANZUNGEN

Zu Beginn des 20. Jh. wurden die Grundlagen für den Reisanbau in Portugal geschaffen. Seit 1760 widmet sich Alcácer do Sal dem Reisanbau, wobei heute die Sorten „Chinesa“ und „Ponta Rubra“ die am häufigsten verwendeten Saatgutsorten sind. Die Reisfelder von Alcácer, die als die größten in Portugal gelten, produzieren weiterhin und tragen zur Wirtschaft des Landes bei.



### FLUSS „RIO SADO“

Seine diffusen Quellen sind im Gebirge „Serra da Vigia“ in Ourique und er verläuft von Süden nach Norden auf etwa 180 km, bis er in den Ozean mündet. Es war schon immer der Verbindungsweg par excellence zwischen dem Inland und dem Atlantik. Er ist eines der großen Symbole des Landes und ein wichtiger Entwicklungsschwerpunkt. Zwischen den Ebenen, die den Fluss flankieren, herrschen die Kulturen in Trockenanbau und extensiv genutzte Kulturen sowie Korkeichen- und Kiefernwälder, Olivenhaine und natürlich die Reisfelder vor. Ein trockenes und warmes Klima, trotz seiner Nähe zum Atlantik, betont die mediterranen Merkmale.



# ROUTE DES GEBIRGES „SERRA DE GRÂNDOLA“

## GRÂNDOLA

In Grândola werden Sie ein grünes „Meer“ und eines der größten Heiligtümer des Korkeichenwaldes im ganzen Alentejo antreffen. Ein Naturgebiet von hohem ökologischem Wert, in dem eine ausgezeichnete Biodiversität herrscht, und aus dem hochwertigen Kork gewonnen wird. Kork gehört zu einem der größten Reichtümer der Waldproduktion. Das Relief, ziemlich wellig, erzeugt Berge, von denen aus Sie riesige Landschaften und Täler, in denen Flüsse voller Leben fließen, sehen können. In der Vergangenheit lebten viele Menschen an diesen Orten, wie die vielen alentejanischen Landhäuser im Gebirge „Serra de Grândola“, die aus Lehm und Lehmziegel (Adobe) erbaut wurden, bezeugen.

Die Route „Serra da Grândola“ ist die älteste gekennzeichnete Kleine Route (PR) Portugals seit 1997. Dies ist ein Weg, der einen wesentlichen Teil dieses Gebiets durchquert und einen riesigen Korkeichenwald bekannt macht. Diese Route stellt körperliche Herausforderungen, angesichts der vielen Auf- und Abstiege, die entlang der langen Strecke bewältigt werden müssen. Der Ausgangspunkt dieser Route ist die Stadtmitte von Grândola, im Garten vor dem Rathaus. Von dort gelangen Sie zur Pfarrkirche aus dem 15. Jh. und dann gehen Sie am Markt und am Museum in der alten Kirche „Igreja de São Pedro“ vorbei. An der Nationalstraße angekommen, überqueren Sie sicher den Übergang und betreten die Landschaft durch einen jahrhundertalten Olivenhain von großer Schönheit. Sie laufen einen kurzen Abschnitt, überqueren die Straße „Estrada de Melides“ und betreten dann den Korkeichenwald, wo Sie immer den unbefestigten Feldweg folgen. Die Auf- und Abstiege sind gemäßigt, aber manchmal lang, hier können alte Landhäuser, einige verlassen und andere bewohnt, betrachtet werden. In der Nähe von „Corte do Freire de Cima“ befindet sich eine fast unbekannt Tauchquelle, mit klarem Wasser,

das den Schiefer des Hangs hinunterläuft. Der Weg schlängelt sich durch die Berge ab- und aufwärts, bis zum höchsten Punkt, dem „Outeiro dos Pincaros“, von dem aus Sie fast alles überblicken können. Nach dem auf und ab folgt wieder eine Hügelkuppe mit guter Sicht, um anschließend entlang dem Fluss „Ribeira de Grândola“ hinunterzugehen und danach die Straße zu überqueren. Überqueren Sie den Fluss, wenn dieser trocken ist, oder über die Fußgängerbrücke, wenn er Wasser führt. Von hier aus beginnt der letzte Aufstieg, bis Sie die Einsiedelei „Ermida da Senhora da Penha“, den heiligen Hügel der Region, sehen können. In der Landschaft können Sie jetzt die Stadt Grândola erkennen, die immer näher kommt, und beim Abstieg macht der Korkeichenwald Platz für die Olivenhaine und landwirtschaftlichen Felder. Dort weiden die Ziegen- und Schafferden und manchmal kann man einige Exemplare des Iberischen Schweines in seiner natürlichen Umgebung sehen. Sie müssen die Nationalstraße erneut auf dem Übergang überqueren, um weiter zur Innenstadt von Grândola zu gehen. Hoffentlich konnten Sie diese ausgezeichnete Route durch den ländlichen Raum und des Gebirges genießen.



## TECHNISCHES DATENBLATT



PR1  
GDL

**Route:** Route des Gebirges „Serra de Grândola“

**Geografische Lage:** Grândola

**Länge:** 24Km

**Gesamter Höhenunterschied:** 729m

**Niedrigster und Höchster Punkt:** 82m - 306m

**Geschätzte Dauer:** 6 bis 7 Stunden

**Schwierigkeitsgrad:** High

**Beschaffenheit des Weges:**

Feldwege und Waldwege

**Ausgangs- und Ankunftsort:**

Garten „Jardim Dr. José Jacinto Nunes“

**Geografische Koordinaten:**

N38°10'35" W08°34'07"

**Verfügbare Parkplatz:**

Fremdenverkehrsbüro von Grândola

**Nützliche Kontakte:** Grândola Tourist Board

Telefon: 269 750 429; E-mail: turismo@cm-grandola.pt

## NICHT ZU VERSÄUMEN

### HISTORISCHES ZENTRUM VON GRÂNDOLA

Ende des 14. Jh. wurde das Dorf Gramdolla befestigt. Die Bevölkerung dieser Ortschaft hörte niemals auf zu wachsen und an Bedeutung zu gewinnen, insbesondere während der Besiedlung des Santiagoordens. Im 20. Jh. war es bereits ein wichtiges Landwirtschaftszentrum im Süden Portugals geworden und wurde durch das Lied, das als Code für den Beginn der Revolution vom 25. April 1974 diente, unsterblich.



### MUTTERKIRCHE „IGREJA MATRIZ DE NOSSA SENHORA DA ASSUNÇÃO“

Der erste christliche Tempel geht bis zu den frühesten Zeiten zurück, aber mit Sicherheit wurde er ab dem 15. Jh. für die Ehrerbietung an die „Santa Maria a Bem Dada“ genutzt. Im Laufe der Zeit immer wieder renoviert, hat er schlichte Linien, mit wenigen Außenfenstern und einer barocken und neoklassischen Zusammensetzung, wobei der größte Reichtum im Innenraum bei den Altären und Kapellen von barocker Architektur anzutreffen ist.



## ROUTE DES GEBIRGES „SERRA DE GRÂNDOLA“ NICHT ZU VERSÄUMEN

### TRADITIONELLER OLIVENHAIN

Als traditioneller Olivenhain wird eine extensive Anpflanzung von oft jahrhundertealten Olivenbäumen bezeichnet, in denen traditionelle Verfahren des Anbaus und der Gewinnung von Oliven angewandt werden. Die Oliven sind immer von höchster Qualität und werden nach ihrer Zerkleinerung in den Mühlen zu edlen Olivenölen verarbeitet, die oft sehr unterschiedliche Eigenschaften bezüglich Aroma und Geschmack aufweisen.



### KORKEICHENWALD

Der Korkeichenwald ist ein vom Menschen geschaffenes Ökosystem, das für die Region Alentejo charakteristisch ist. Es handelt sich um Wälder aus Korkeichen und Steineichen mit einem sehr empfindlichen Gleichgewicht, die nur noch im Süden der Iberischen Halbinsel und in Nordafrika erhalten geblieben sind. Die Korkeichen sind robuste, große Bäume, mit einer Rinde von enormer kommerzieller Bedeutung, genannt Kork, die alle neun Jahre sehr vorsichtig abgeschält wird.



### LEHMHÄUSER

Die Ruinen der alentejanischen Landgüter „Montes Alentejanos“, zeigen gut die Lehmbauweise. Es handelt sich um die Erstellung von Wänden und Mauern aus feuchter Erde, gemischt mit kleinen Steinen und manchmal mit Stroh. Dieses Erdgemisch wird dann in Holzkisten sehr stark gestampft und geschlagen und dann als „Taipais“ aufgestellt. Nach der Trocknung an der Sonne wurden die Wände mit mehreren Schichten Kalk, der regelmäßig aufgetragen wurde, abgedichtet und undurchlässig gemacht.



# SANTIAGO ZWISCHEN GUTSHÖFEN UND KORKEICHENWÄLDERN

## SANTIAGO DO CACÉM

Dies sind die berühmten mittelalterlichen Siedlungsgebiete des Ordens des heiligen Jakob vom Schwert (Ordem de Santiago de Espada), der für die Eroberung und Christianisierung des Gebiets im späteren Königreich Portugals unerlässlich war. Aus dieser Erinnerung geht der Name Santiago hervor, mit dem der arabische Name Kassém assoziiert wird, Erben der Zivilisation der bedeutenden römischen Metropole „Miróbriga“ und der verschiedenen keltischen und prähistorischen Spuren. Im Laufe der Zeit wurde die Landschaft aufgeteilt und es entstand daraus ein schönes Mosaik landwirtschaftlicher Nutzung mit Bauernhöfen und Korkeichenwälder, die eine grüne und lebhaftige Landschaft formen.

Die ländliche Welt präsentiert sich in zwei sich ergänzenden Realitäten. In einem Gebiet nahe dem städtischen Zentrum dominieren die kleinen Bauernhöfe (Quintas) mit Obstgärten, auf flachem Gelände, mit guter Verkehrsanbindung, die nach und nach einem stärker ausgeprägten Relief weichen, mit Waldflächen aus Kiefer- und Korkeichenwäldern. Die Landschaften weisen eine perfekte Harmonie des menschlichen Lebens mit der Umwelt auf und schaffen manchmal Szenarien von extremer Schönheit, die durch die Aussichten vom städtischen Hügel von Santiago de Cacém gekennzeichnet sind. Die Gartenanlage „Jardim da Quinta do Chafariz“ ist ein Freizeitbereich und ein Raum der Frische, der an die romantischen öffentlichen Räume gegen Ende des 19. Jh. erinnert. Von hier aus verlässt man Santiago do Cacém in Richtung der Bauernhöfe im Gebiet Escatelares, einem Ortsnamen, der die Zeiten der Herstellung der Artilleriewaffen, die dieses Gebiet verteidigten, hervorruft. Der Weg führt weiter durch das städtische Gebiet und dann auf ländliche, unbefestigte Straßen, die von unzähligen Bauernhöfen flankiert werden. Orte kleiner landwirtschaftlicher Produktion, die mit der Ruhe und der Freizeit ihrer Bewohner verbunden sind. Nach und nach verwandelt sich die Landschaft in einen von Menschen

bewirtschafteten Korkeichenwald und hier spürt man, dass die Natur auf der Ebene der Flora und der Vogelwelt, die diese Orte bevölkern, intensiver und voller Schönheit ist. Der Korkeichenwald wird durch die geordnete Anpflanzung von Steinkiefern, einer wichtigen Ressource bei der Produktion von Pinienkernen, und durch Weideflächen, auf denen große Schaf- und Ziegenherden grasen, ergänzt. Wir erreichen die kleine Ortschaft Santa Cruz, in der auf der Anhöhe die Pfarrkirche, ursprünglich aus dem 15. Jh., liegt. Dies ist der Ort, um einen Augenblick zu entspannen, und an dem es öffentliche Toiletten und ein Restaurant mit einer Cafeteria gibt. Der Weg geht wieder weiter über Nebenstraßen und Feldwege, vorbei an dem öffentlichen Brunnen und Waschplatz, die in früheren Zeiten sehr wichtig waren. Wieder einmal prägen die Bauernhöfe das Landschaftsbild des Weges, mit Obstgärten, kleinen Gemüsegärten und einer Bevölkerung, die nicht aufgibt, diese in der Zeit stehengebliebene ländliche Welt zu besiedeln. Nach dem Überqueren der Eisenbahnlinie erreichen wir die Stadt Santiago do Cacém, die die Horizontlinie kennzeichnet. Jetzt ist es an der Zeit, das historische Zentrum mit seiner bürgerlichen Architektur aus dem 19. und 20. Jh. zu besuchen.



## TECHNISCHES DATENBLATT



PR1  
STC

- Route:** Santiago zwischen Gutshöfen und Korkeichenwäldern
- Geografische Lage:** Santiago do Cacém
- Länge:** 14Km
- Gesamter Höhenunterschied:** 323m
- Niedrigster und Höchster Punkt:** 56m - 232m
- Geschätzte Dauer:** 3 bis 4 Stunden
- Schwierigkeitsgrad:** Mittel
- Beschaffenheit des Weges:** Bauernhöfe und Korkeichenwald
- Ausgangs- und Ankunftsort:** Gartenanlage „Jardim da Quinta do Chafariz“
- Geografische Koordinaten:** N38°01'04" W08°41'51"
- Verfügbare Parkplätze:** Öffentlicher Parkplatz in der Nähe des Marktes
- Nützliche Kontakte:** Fremdenverkehrsbüro von Santiago do Cacém; Telefon: 269 826 696; E-mail: turismo@cm-santiagocacem.pt

## NICHT ZU VERSÄUMEN

### PARK „PARQUE VERDE DA QUINTA DO CHAFARIZ“

Öffentlicher Freizeitraum der Gemeinde, der seit 2006 an einem bevorzugten Ort am Eingang von Santiago do Cacém und in unmittelbarer Nähe des Brunnens „Chafariz de Nossa Senhora do Monte“ für die Öffentlichkeit angelegt wurde. Freizeitbereich und Konzertbühne im Freien, mit Grünflächen, Schatten, Cafeteria und Touristeninformationsräume.



### BAUERN- UND FREIZEITHÖFE (QUINTAS AGRÍCOLAS E DE LAZER)

Die Bezeichnung „Quinta“ kommt aus dem Lateinischen und hatte die Bedeutung eines Marktplatzes, der sich inmitten eines römischen Lagers oder einer Siedlung befand. Es ist auch möglich, dass die Bezeichnung sich auf die zu zahlende Erbpacht - ein Fünftel (uma quinta parte) - der an Eigentümer oder Herren des Landes zu zahlen war, bezieht. Heutzutage sind es kleine Räume in der ländlichen Welt, normalerweise mit einem Haus, wobei sie zur kleinen Landwirtschaftsproduktion und Tierhaltung oder einfach als Freizeitstätte dienen.



# SANTIAGO ZWISCHEN GUTSHÖFEN UND KORKEICHENWÄLDERN NICHT ZU VERSÄUMEN

## KORKEICHENWALD

Der Korkeichenwald ist ein vom Menschen geschaffenes Ökosystem, das typisch für den Alentejo ist. Es handelt sich um Wälder aus Korkeichen und Steineichen mit einem sehr empfindlichen Gleichgewicht, die nur noch im Süden der Iberischen Halbinsel und in Nordafrika erhalten geblieben sind. Die Korkeichen sind robuste, große Bäume, mit einer Rinde von enormer kommerzieller Bedeutung, genannt Kork, die alle neun Jahre sehr vorsichtig abgeschält wird.



## KIRCHE „IGREJA DE SANTA CRUZ“

Kleiner christlicher Tempel, erbaut im 15. Jh., der sich auf einer Anhöhe befindet und von einigen Wohnhäusern, die die Stadt Santa Cruz bilden, umgeben ist. Der Tempel hat an der Außenseite sehr schlichte Linien und im Innenraum ist er bescheiden eingerichtet. Die Bezeichnung „Santa Cruz“ an diesem Ort, vor dem Eingang zu Santiago do Cacém, war in der Vergangenheit äußerst wichtig, um deutlich zu zeigen, dass man an einem wirklich christlichen Ort angekommen ist.



## HISTORISCHES ZENTRUM „CENTRO HISTÓRICO DE SANTIAGO DO CACÉM“

Die Stadt Santiago do Cacém, die durch die über Jahrtausende währende Geschichte der sich hier niedergelassenen Zivilisationen beeinflusst wurde, zeigt heutzutage die markantesten Spuren der letzten Jahrhunderte. Dabei heben sich besonders die mittelalterliche Burg, die Kirchen aus dem 16. Jh. und das bürgerliche Erbe, das vom Ende des 18. Jh. bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts erbaut wurde, da die adeligen Familien, bürgerlichen Bauern und die wohlhabenden Unternehmer viele Investitionen tätigten, hervor.



# KÜSTE VON SINES

## SINES

Die Halbinsel von Sines ist der westlichste Punkt der gesamten Alentejo-Küste und reicht bis in den Atlantik hinein. Die Beziehung zum Meer macht Sines zu einer Hafenstadt, in der traditionell gefischt wird, und seit den letzten Jahrzehnten dient ein wichtiger Tiefwasserhafen als bedeutendes Tor zum Meer. In Sines ermöglicht Ihnen die gute Stadtplanung jedoch, herrliche Landschaften entlang der Küste zu genießen, die ganz in der Nähe des traditionellen und historischen Stadtkerns liegen.

Direkt im Zentrum des Strandes „Praia Vasco da Gama“ zu beginnen bedeutet, durch die große Tür von Sines einzutreten. Die riesige Fischerei- und Erholungsbucht beherbergt einen der beliebtesten Strände, der während der Badesaison gut besucht ist. Gehen Sie nach Norden entlang der schönen Fußgängerpromenade und bewundern Sie auf der Anhöhe die Burg „Castelo de Sines“ und die Häuser auf der Steilküste. Gehen Sie am Fischereihafen mit den typischen Angelausrüstungen der handwerklichen Fischer vorbei und dann zum Meer, bis Sie das Terminal für flüssige Massengüter, eine wichtige Einrichtung für die Wirtschaft von Sines, erreichen. Verlassen Sie den Radweg und biegen Sie nach links in Richtung der Klippe der Nordküste ab, wobei Sie auf unbefestigten Sandpfaden auf der Anhöhe der Klippen laufen, von denen Sie die fantastische Landschaft der Atlantikküste bewundern können. Wenn Sie am Restaurant Estrela do Norte ankommen, gehen Sie die Treppe oder die Zugangsrampe zum Nordstrand hinunter und folgen Sie immer der Klippenlinie. Gehen Sie dann den Strand entlang bis zum Restaurant O Guia. Gehen Sie zurück zur Sandfläche, in Richtung

Norden, bis Sie eine Reihe runder Büsche vorfinden und dann biegen Sie rechts zum Parkplatz ab. Verlassen Sie den Strand und folgen Sie einem unbefestigten Feldweg durch Pinienwälder und landwirtschaftliche Flächen, bis Sie an einer städtischen Asphaltstraße ankommen, an der sie rechts abbiegen. Überqueren Sie die Ölpipelines über eine Überführung und biegen Sie am Kreisverkehr des Gewerbegebietes links zum anderen Kreisverkehr ab. Nehmen Sie einen kleinen unbefestigten Feldweg, der der Straße folgt, bis Sie das Stadtviertel „Baixa de São Pedro“ erreichen. Von hier aus geht es auf Feldwegen in Richtung Stadtzentrum. Biegen Sie an der Straße rechts ab, gehen Sie am Lidl-Supermarkt vorbei und biegen Sie rechts in die Straße „Rua Dr. José Miguel da Costa“ ab. Von hier aus gehen Sie geradeaus, zuerst in ein städtisches Umfeld und dann auf landwirtschaftlichen Flächen, bis Sie die Klippen erreichen und den Fußgängerweg hinuntergehen. Am Ende des Abstiegs folgen Sie der Mauerwand des Strandes Vasco da Gama, der zum Ausgangspunkt führt.



## TECHNISCHES DATENBLATT



PR1  
SNS

- Route:** Küste von Sines
- Geografische Lage:** Sines
- Länge:** 11,2Km
- Gesamter Höhenunterschied:** 166m
- Niedrigster und Höchster Punkt:** 5m - 58m
- Geschätzte Dauer:** 3h
- Schwierigkeitsgrad:** Mittel
- Beschaffenheit des Weges:** Städtische Wege, Pfade auf den Klippen, Sandpfade, Feldwege
- Ausgangs- und Ankunftsort:** Strandpromenade „Marginal da Praia Vasco da Gama“
- Geografische Koordinaten:** 37°57'15"N 8°52'01"W
- Verfügbare Parkplatz:** Parkplatz im Ort
- Nützliche Kontakte:** Fremdenverkehrsbüro von Sines; Telefon: 269 860 095; E-mail: turismo@mun-sines.pt

## NICHT ZU VERSÄUMEN

### STADT SINES

Die Stadt Sines liegt am westlichsten Punkt der ganzen Region Alentejo, auf einer Halbinsel, die im Atlantik liegt, und ist heute einer der wichtigsten Häfen Portugals, mit Fracht- und Treibstoffterminals, die die nahe gelegene Raffinerie versorgen. Neben der Modernität bewahrt Sines die Tradition der Fischerkunst und bietet außerdem ein vielfältiges kulturelles und touristisches Angebot, mit einer ausgezeichneten Auswahl an qualitativ hochwertigen Stränden und Veranstaltungen das ganze Jahr über.



### BURG „CASTELO DE SINES“

Mittelalterliche Festung auf einem Felsvorsprung errichtet, mit ständiger Belegung, vom Paläolithikum bis heute. Dank ihrer privilegierten Lage an der Bucht von Sines, war sie immer hervorragend zur Verteidigung geeignet. Die heutige Burg wurde in der ersten Hälfte des 15. Jh. errichtet, wobei angenommen wird, dass der große portugiesische Seefahrer Vasco da Gama hier geboren wurde, da sein Vater Bürgermeister war und hier lebte. Derzeit ist dies ein Ort, der bei Touristen sehr beliebt und ein obligatorischer Haltepunkt ist. Außerdem ist er Bühne für das berühmten Festival der Weltmusik.



## KÜSTE VON SINES NICHT ZU VERSÄUMEN

### STRAND „PRAIA VASCO DA GAMA“

In der natürlichen Bucht, südlich der Halbinsel Sines gelegen, war er schon immer ein bevorzugter Anlegeplatz. Mit den sukzessiven Schutzmaßnahmen, durch künstliche Pontons, wurde der Strand zunehmend vor den Auswirkungen des Ozeans geschützt und ist dank einer guten Sanierungs- und Verschönerungsmaßnahmen heute eine der wichtigsten Badeattraktionen von Sines. Um den gesamten Strand herum befindet sich eine Fußgängerpromenade von großer Schönheit und er ist ein bevorzugter Freizeitor für Einwohner und Besucher.



### NORDKÜSTE „COSTA DO NORTE“

Hier liegt der südlichste Punkt des ausgedehnten weißen und feinen Sandes der Atlantikküste von Alentejo. Von diesem Ort bis zur Landspitze „Ponta do Adoxe“ auf der Halbinsel Tróia erstreckt sich ein Strand von mehr als 60 km Länge. Dies ist einer der längsten Strände Europas und ein bevorzugter Ort zum Baden, Schwimmen, Sportfischen am Strand und zur Ausübung von Wassersport.



# VON SANTA CLARA BIS ZUM STAUSEE

## SANTA CLARA A VELHA, ODEMIRA

In Santa Clara-a-Velha zeigt die Geschichte die Bedeutung eines Durchgangs- und Kontrollortes, der vom Santiagoorden mit dem Bau der Einsiedelei „Ermida de Santa Clara de Assis“ gegründet wurde. Es ist jedoch der bedeutende Fluss Mira, dessen Wasser hier in einem wichtigen Damm gestaut wird, der die gesamte Region über ein komplexes und gut ausgebautes Netz von Kanälen und Verteilern versorgt. Der künstliche See ist umgeben von Landschaften unvergleichlicher Schönheit und das Wandern entlang seiner Ufer ist ein Privileg für jeden Wanderer.

Dies ist ein Weg mit einem grandiosen Landschaftsbild, das durch den Wasserspiegel des Stausees „Barragem de Santa Clara“ geprägt wird. Bis Sie dort ankommen, ist die Landschaft von einem tiefen Tal neben dem grünen Fluss und landwirtschaftlichen Feldern gekennzeichnet. Der Rückweg führt über die Anhöhe der Berge durch die intensiv mit Eukalyptus bepflanzten Wälder, von denen aus man wunderschöne Landschaften bewundern kann. Verlassen Sie Santa Clara-a-Velha, vom Garten neben der Tankstelle, durchqueren Sie die Kleinstadt in Richtung Fußballplatz, neben dem Bach. Folgen Sie immer dem ländlichen Weg entlang des Bachlaufs,

vorbei an Saatfeldern, Olivenhainen und kleinen Wäldern. Sobald Sie die Staumauer erreicht haben, folgen Sie der Zufahrtsstraße zum Picknickplatz und dann den Fußweg neben einer Entladeeinrichtung, bis Sie oben den Staudamm erreichen. Überqueren Sie den Staudamm zum anderen Ufer und folgen Sie dem Waldweg neben dem Eukalyptuswald am Ufer des Stausees. Bei einer kleinen Bucht beginnen Sie den Anstieg im Eukalyptuswald und folgen dem Waldweg, bis Sie auf der rechten Seite die Kleinstadt Santa Clara-a-Velha erreichen. Umgehen Sie das Wohngebiet, um wieder zum Ausgangspunkt zu gelangen.



## TECHNISCHES DATENBLATT

PR4  
ODM



**Route:** Von Santa Clara bis zum Stausee  
**Geografische Lage:** Santa Clara a Velha, Odemira  
**Länge:** 10Km  
**Gesamter Höhenunterschied:** 340m  
**Niedrigster und Höchster Punkt:** 45m - 210m  
**Geschätzte Dauer:** 3 bis 4 Stunden  
**Schwierigkeitsgrad:** Niedrig  
**Beschaffenheit des Weges:** Feld- und Fußwege  
**Ausgangs- und Ankunftsart:** Gartenanlage am Eingang von Santa Clara a Velha  
**Geografische Koordinaten:** N37°30'48" W08°28'36"  
**Verfügbare Parkplätze:** Öffentlicher Parkplatz vor Ort  
**Nützliche Kontakte:** Fremdenverkehrsbüro von Santa Clara a Velha; Telefon: +351 283 881 358; E-mail: turismo.santaclaravelha@cm-odemira.pt

## NICHT ZU VERSÄUMEN

### KIRCHE „IGREJA DE SANTA CLARA A VELHA“

Die Kirche ist der Heiligen „Santa Clara de Assis“ gewidmet und sie wurde in der ersten Hälfte des 16. Jh. erbaut. In ihrem Inneren heben sich die vergoldeten und farbigen Altaraufsätze aus dem 18. Jh. hervor. Es handelt sich um ein Gebäude mit manuelinischer, barocker, traditioneller religiöser Architektur, dessen Typ dem entspricht, der vom Santiagoorden von Espada, zu dem dieses Gebäude gehörte, verwendet wurde.



### BRÜCKE „PONTE DONA MARIA DE SANTA CLARA A VELHA“

Sie wurde im 18. Jh. errichtet und war bis zu Beginn des folgenden Jahrhunderts funktionsfähig. Sie führte über die alte Römerstraße, die Faro (Ossónoba) und Beja (Pax Júlia) verbunden hat. Aufgrund dieser römischen Straßenverbindung und vielleicht, da sie die Nachfolgerbrücke einer anderen aus dieser Zeit war, war sie lange Zeit unter dem falschen Namen „Ponte Romana“, römische Brücke, bekannt. Hier überquert 1833 eine der Expeditionsabteilungen des Herzogs von Terceira, der Held des portugiesischen Liberalismus. Sie wurde im Laufe der Zeit durch die Verwendung und den Diebstahl von Steinblöcken zerstört, bis sie 2005 saniert wurde und heute ein Ort von enormem kulturellem Interesse ist.



## VON SANTA CLARA BIS ZUM STAUSEE NICHT ZU VERSÄUMEN

### STAUSEE „BARRAGEM DE SANTA CLARA A VELHA“

Am Fluss Mira gelegen und 1969 erbaut, beginnt er etwa 3 km flussaufwärts von der Ortschaft Santa Clara a Velha. Sein Hauptziel ist die Bewässerung des gesamten Tals des Flusses Mira, das vom diktatorischen Regime „Estado Novo“ im nationalen hydrologischen Plan der 50er-Jahre im 20. Jahrhundert entworfen wurde. Es verfügt über ein hydrographisches Becken mit einer Fläche von ca. 520 km<sup>2</sup>, das einen Stausee mit einer Gesamtkapazität von 485 Millionen Kubikmetern speist. Sein Boden entspricht dem Profil des Gebiets, mit einem Kern aus Tonmaterial und seitlichen Massiven aus Schiefer. Das vom Stausee überflutete Gebiet beträgt 1986 ha und entspricht einem Umfang von 242 km.



### LACK-ZISTROSE (CISTUS LADANIFER)

Die Lack-Zistrose (*Cistus ladanifer*) ist eine Pflanzenart mit Blüten aus der Familie der Cistaceae. Der Name der Gattung der Zistrose - *Cistus* - stammt aus ihren Früchten, kugelförmige Kapseln mit 7 bis 10 Fächern. Die Blätter setzen ein aromatisches Harz frei, das Labdanum, das in Parfums, insbesondere als Fixiermittel, verwendet wird. In der Vergangenheit wurde das Harz, gemischt mit anderen Bestandteilen, als Schmerz- und Beruhigungsmittel verwendet. Es gibt eine sehr seltsame Methode der Ernte von Labdanum, die darin besteht, Ziegenherden zu verwenden, die in Gebieten mit dichtem Zistrosenbestand weiden. Anschließend werden das Fell und der Bart der Tiere gekämmt, um das Harz zu sammeln.



### BRUNNEN „FONTE DO AZINHAL“

Eingebunden im gleichnamigen Anwesen, ist dies ein außergewöhnlicher Freizeit- und Erholungsort. Der Brunnen wurde Ende des 19. Jh. erbaut und diente als Wasserversorgung für viele der lokalen Einwohner und Arbeiter auf den landwirtschaftlichen Flächen. Am Ende des 20. Jh. gab es eine große Sanierung mit Reinigung und Umsetzung eines typischen Picknickparks mit Tischen aus gestapelten Steinen, kleinen Hütten, Treppen und einer Nische mit einer schönen Figur von „Santa Clara“ aus rotem Ton.



## HERZLICH WILLKOMMEN IM ALENTEJO!

Eine Wanderung, egal, wie lang Sie diese planen, beginnt immer mit einem kleinen Schritt. Die Regionale Tourismusstelle „Turismo do Alentejo ERT“ machte „diesen Schritt“, indem sie begann, die gesamte Region mit einem nachhaltigen und harmonisierten Angebot an Wanderwegen im TransAlentejo-Netz zu strukturieren, zu dem alle 47 Gemeinden mit der Route, die jedes Gebiet am besten würdigt, beitragen. Die Arbeit eines großen Teams, das Beiträge sammelte, Wanderwege studierte, Inhalte zusammenstellte und das Endprodukt schuf,

das perfekt in das Gebiet eingebunden und durch Werbe- und Begleitunterlagen für die Wanderer unterstützt wurde. Der „Weg“ ist noch lange nicht zu Ende, da in allen Gemeinden die kommunalen Wanderwegnetze zunehmen, die die Grundlage für das regionale Angebot des Wandertourismus-Ziels im Alentejo bilden werden. All dies, weil wir möchten, dass Ihre Erfahrung im Alentejo so vollständig wie möglich ist. Deswegen haben wir uns dieser Herausforderung gestellt: Gehen Sie im Alentejo wandern!

„Wer allein geht, kommt vielleicht sogar schneller ans Ziel, aber derjenige, der in Begleitung geht, geht sicherlich weiter.“

*Clarice Lispector*

## SUPPORT



alvito  
coração do alentejo



CUBA  
MUNICÍPIO  
Terra sem Alentejo



MUNICÍPIO DE  
VIDIGUEIRA



FERREIRA  
ALENTEJO  
MUNICÍPIO



MUNICÍPIO  
CASTRO  
VERDE



Município de  
Ourique



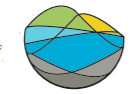
Sines  
MUNICÍPIO



Almodôvar



Alcácer  
do Sal  
MUNICÍPIO



GRÂNDOLA  
MUNICÍPIO



MUNICÍPIO  
SANTIAGO DO CACÉM  
TERRA ÚNICA



Odemira  
MUNICÍPIO



